

**Landkreis  
Dingolfing-Landau**



# HAUSHALTSPLAN

**2020**

Satzung  
Vorbericht  
Erläuterungen  
Finanzplanung

## **Wirtschaftspläne**

Kreissenioreneime

## **Stellenplan**

## Inhaltsverzeichnis:

<b>A</b>	<b><u>Allgemeines</u></b>	
	1. <b>Haushaltssatzung</b>	<b>(chamois)</b>
	2. <b>Vorberichte</b>	<b>(weiß)</b>
	3. <b>Der Landkreis in Zahlen</b>	<b>(flieder)</b>
	- Allgemeines	
	- Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen	
	- Kreisumlage Landkreis Dingolfing-Landau	
	- Einnahmen aus Finanzausgleich	
	- Entwicklung der Umlagegrundlagen	
	- Vergleich Kreisumlage Niederbayern	
	- Vergleich Kreisumlage Niederbayern-Bayern	
	- Krankenhausumlage	
<b>B</b>	<b>Erläuterungen, Rücklagen, Schulden, Finanzplan</b>	
	I. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt	<b>(orange)</b>
	II. Übersicht über die Rücklagen	<b>(ocker)</b>
	III. Übersicht über die Schulden	<b>(ocker)</b>
	IV. Finanzplan	<b>(grün)</b>
	1. Investitionsprogramm	
	2. Rücklagen	
	3. Zuführungen zum Vermögenshaushalt	
	4. Schulden	
<b>C</b>	<b>Haushaltsplan (Auszüge)</b>	<b>(gelb)</b>
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE	
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE nach UAB	
	Haushaltsquerschnitt	
	Gruppierungsübersicht	
	Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	
	Finanzplan	
<b>D</b>	<b><u>Wirtschaftsplan</u></b> Kreissenorenheim „St. Antonius“ Mengkofen	<b>(hellblau)</b>
<b>E</b>	<b><u>Wirtschaftsplan</u></b> Kreissenorenheim „St. Josef“ Reisbach	<b>(hellgelb)</b>
<b>F</b>	<b><u>Stellenplan</u></b>	<b>(hellgrün)</b>

# HAUSHALTSSATZUNG

## des Landkreises Dingolfing-Landau für das Haushaltsjahr 2020

Der Kreistag erlässt gemäß Art. 57 ff Landkreisordnung folgende Haushaltssatzung des Landkreises Dingolfing-Landau für das Rechnungsjahr 2020 samt ihren Anlagen.

### § 1

#### Haushaltsvolumen

1. Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2020 wird
  - im Verwaltungshaushalt  
in den Einnahmen und Ausgaben auf 107.132.500 Euro
  - und im Vermögenshaushalt  
in den Einnahmen und Ausgaben auf 28.358.700 Euro  
festgesetzt.
  
2. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen für das Haushaltsjahr 2020 wird
  - im Erfolgsplan  
in den Erträgen auf 2.817.700 Euro  
in den Aufwendungen auf 2.932.100 Euro
  - und im Vermögensplan  
in den Einnahmen und Ausgaben auf 307.900 Euro  
festgesetzt.
  
3. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach für das Haushaltsjahr 2020 wird
  - im Erfolgsplan  
in den Erträgen auf 2.838.200 Euro  
in den Aufwendungen auf 2.975.600 Euro
  - und im Vermögensplan  
in den Einnahmen und Ausgaben auf 263.900 Euro  
festgesetzt.

## **§ 2**

### **Kredite**

1. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden keine Kredite aufgenommen.
2. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach werden Kredite in Höhe von 120.000 € aufgenommen. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden Kredite in Höhe von 120.000 € aufgenommen.

## **§ 3**

### **Verpflichtungsermächtigungen**

1. Verpflichtungsermächtigungen werden im Kreishaushalt festgesetzt in Höhe von 8.750.000 Euro.
2. Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen der Kreissenorenheime „St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reisbach werden nicht festgesetzt.

## **§ 4**

### **Höchstbeträge Kassenkredite**

1. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht festgesetzt.
2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen wird auf 100.000 Euro festgesetzt.
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach wird auf 100.000 Euro festgesetzt.

## **§ 5**

### **Ungedeckter Bedarf**

1. Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird auf 80.591.089 Euro (Umlagesoll) festgesetzt.
2. Das Umlagesoll verringert sich gegenüber 2019 um 1.632.784 Euro, das sind -1,99 %.
3. Die Umlagekraftzahl beträgt für das Haushaltsjahr 2020 183.161.566 Euro.

## **§ 6**

### **Hebesatz Kreisumlage**

Nach Art. 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes wird der Kreisumlagehebesatz einheitlich auf **44 %** festgesetzt.

## **§ 7**

### **Inkrafttreten**

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2020 in Kraft.

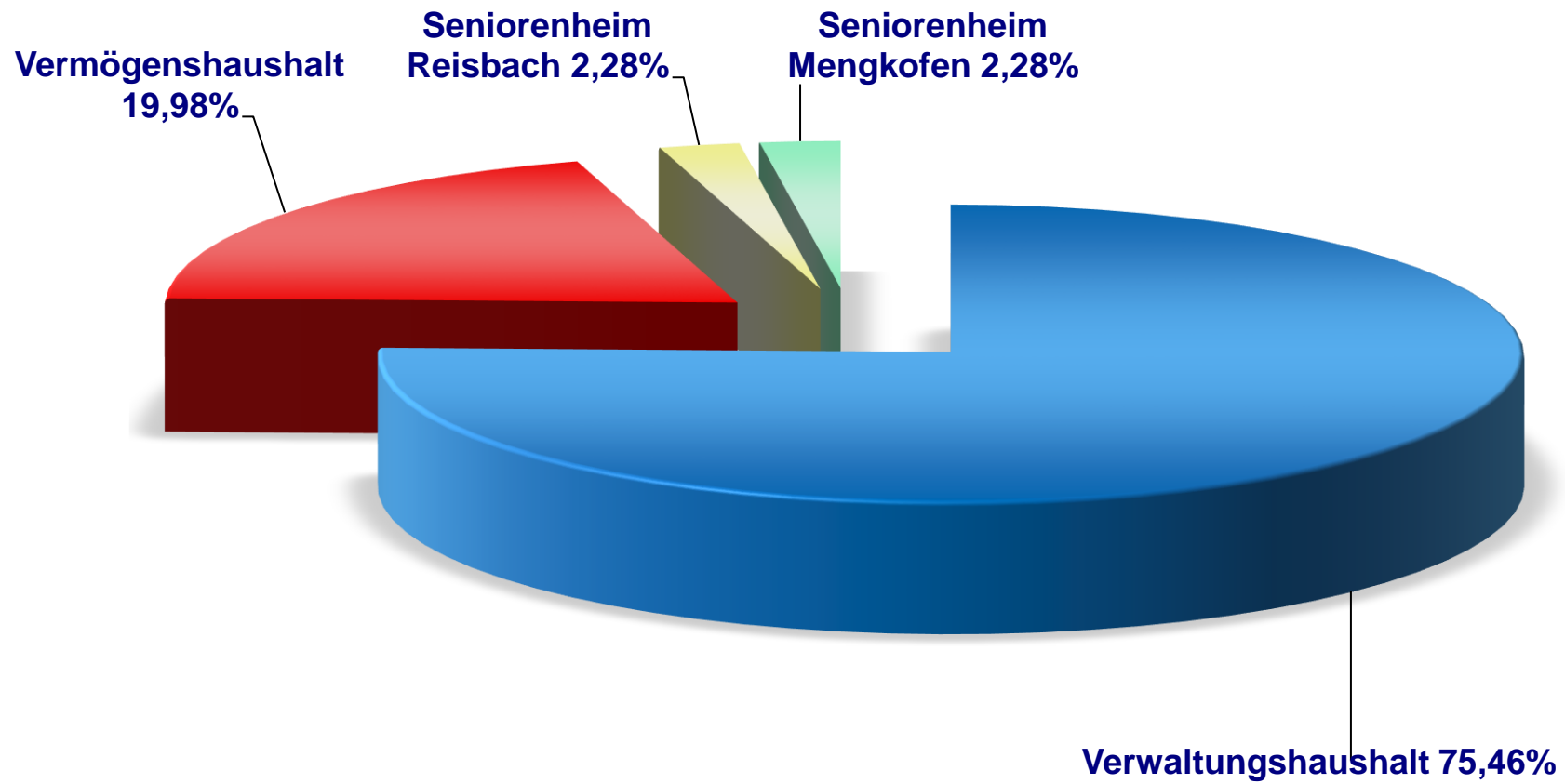
# VORBERICHT

## zum Haushaltsplan des Landkreises Dingolfing-Landau und zu den Wirtschaftsplänen der Kreissenorenheime für das Rechnungsjahr 2020

### Inhalt:

- I. **Allgemeines**
- II. **Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft**
  1. Kurzer Rückblick auf das RJ 2019
  2. Kreishaushalt 2020
    - 2.1 Allgemeines
    - 2.2 Wichtigste Einnahmearten
    - 2.3 Wichtigste Ausgabearten
    - 2.4 Entwicklung des Vermögens und der Schulden
    - 2.5 Rücklagen
    - 2.6 Kassenlage und Kassenkredite
    - 2.7 Verpflichtungsermächtigungen
- III. **Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt**
- IV. **Erläuterungen zum Vermögenshaushalt**
- V. **Erläuterungen zur Finanzplanung**
- VI. **Vorbericht Wirtschaftspläne der Seniorenheime  
Mengkofen und Reisbach**

**Geplante Ausgaben 2020 insgesamt  
141.970.700 Euro**



## I. Allgemeines

Der Haushaltsplan 2020 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2023 sowie der Stellenplan wurden, nach Behandlung der einschlägigen Haushaltsbereiche im Jugendhilfe- und Personal- Sozial- und Heimausschuss, vom Kreisausschuss vorberaten.

Vorausgegangen waren die Beratungen des Investitionsprogramms im Hoch- und Tiefbau durch den Bau- und Kreisausschuss.

Die Wirtschaftspläne der Kreisseniorienheime wurden im Personal-, Sozial- und Heimausschuss und im Kreisausschuss behandelt.

Die Wirtschaftspläne der Krankenhäuser beschließt seit 01.01.2012 eigenverantwortlich der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens „DONAU ISAR KLINIKUM Deggendorf-Dingolfing-Landau“. Eine Beschlussfassung durch den Kreistag entfällt somit.

Nach der Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 09.12.2019 stellt sich das

### Haushaltsvolumen 2020

wie folgt dar:

#### KREISHAUSHALT

**Verwaltungshaushalt** **107.132.500 €**,  
das sind um 1.861.700 € (1,77 %) mehr als 2019.

**Vermögenshaushalt** **28.358.700 €**,  
das sind um 17.260.900 € (37,84 %) weniger als 2019.

**Das Gesamtvolumen des Kreishaushalts beträgt** **135.491.200 €**,  
das sind um 15.399.200 € (10,21 %) weniger als 2019.

Dazu kommen noch die Erträge und Aufwendungen nach den Wirtschaftsplänen der Seniorenheime.

#### SENIORENHEIME

Erträge: Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 2.817.700 €

Seniorenheim Reisbach 2.838.200 €

insgesamt: **5.655.900 €**

**Aufwendungen:** Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 2.932.100 €

Seniorenheim Reisbach 2.975.600 €

insgesamt: **5.907.700 €**

Aufwendungen Vermögensplan:

Seniorenheim Mengkofen 307.900 €

Seniorenheim Reisbach 263.900 €

**Insgesamt:** **571.800 €**

**Zusammen** mit den Seniorenheimen plant der Landkreis 2020 Ausgaben  
in Höhe von **141.970.700 €**,  
das sind um insgesamt 15.006.800 € (9,56 %) weniger als 2019.



## **II. Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft**

### **1. Kurzer Rückblick auf die Abwicklung des Haushaltsplans 2019**

#### **1.1 Rechnungsabschluss**

Der Kreistag wurde in seiner 259. Sitzung am 21.10.2019 über die Abwicklung des Kreishaushalts 2019 informiert. Die eingeplante Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 12,3 Mio. € wird sich um rund 5,7 Mio. € erhöhen. Im Vermögenshaushalt führen Mindereinnahmen und Minderausgaben zu einer Mehrbelastung von 0,9 Mio. €. Die eingeplante Rücklagenentnahme in Höhe von 19,96 Mio. € vermindert sich auf 15,20 Mio. €.

#### **1.2 Schuldenstand**

Der Landkreis wird – wie geplant - zum 31.12.2019 eine Verschuldung von 18,0 Mio. € aufweisen, das sind 168 € pro Einwohner.

Die Schulden der Kreisseniorienheime Mengkofen und Reisbach sind darin nicht enthalten.

### **2. Kreishaushalt 2020**

#### **2.1 Allgemeines**

Während der Arbeiten zur Aufstellung des Kreishaushalts 2020 ging der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ im Oktober 2019 von folgender Entwicklung aus:

„Gegenüber der Steuerschätzung vom Mai 2019 werden die voraussichtlichen Steuereinnahmen 2019 insgesamt um 2,6 Mrd. € höher ausfallen. Für den kommunalen Bereich sind die Erwartungswerte dabei um 0,1 Mrd. € nach oben gesetzt worden. Die Erwartungen zu den kommunalen Steuereinnahmen für die Folgejahre 2010 bis 2023 wurden gegenüber der Mai-Steuerschätzung um insgesamt –3,2 Mrd. € vermindert angesetzt. Die mittelfristigen Steuereinnahmeerwartungen aller Ebenen wurden für die Jahre 2020 bis 2023 um insgesamt -9,7 Mrd. € nach unten korrigiert. Realiter bleibt es bei Steuerzuwächsen für alle Ebenen gegenüber dem Vorjahr.“

Der Kreishaushalt 2020 baut in den Einnahmen auf relativ gesicherten Daten auf.

Die Umlagekraft 2020 errechnet sich nach den kommunalen Steuereinnahmen des Jahres 2018. Die Umlagekraft des Landkreises Dingolfing-Landau vermindert sich im Vergleich zum Vorjahr um -2,0 %. Die Umlagekraft der niederbayerischen Landkreise steigt insgesamt um 3,1 %. Bayernweit ist eine Steigerung der Umlagekraft der Landkreise um 6,0 % zu verzeichnen.

Die gute konjunkturelle Lage lässt ein hohes Kostenaufkommen und eine hohe Beteiligung bei der Grunderwerbsteuer erwarten. Für den Bereich Grundsicherung für Arbeitssuchende wird sich der Anteil des Landkreises erhöhen. Weiterhin schwer vorherzusehen ist die jedes Jahr ansteigende Ausgabenentwicklung in der Jugendhilfe. Für das Haushaltsjahr 2020 werden erstmals seit 2012 wieder Schlüsselzuweisungen eingeplant.

Verlustrückstellungen an das Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“ waren nicht mehr einzuplanen.

Die Personalkosten für die Beschäftigten wurden – entsprechend dem Tarifabschluss - mit der tatsächlichen entgeltgruppenindividuellen Erhöhung von mindestens 1,6 % für die Zeit ab dem 01.03.2020 bis 31.08.2020 kalkuliert. Für den Rest des Jahres wurde eine Erhöhung von 3 % prognostiziert. Bei den Beamten wurde eine Besoldungserhöhung von 3,2 % ab dem 01.01.2020 eingeplant.

Der Bezirkshaushalt wird voraussichtlich mit einem gleichbleibenden Hebesatz der Bezirksumlage von 20 Punkten beschlossen werden.

Die Haushaltsberatungen standen unter dem Vorzeichen, dass sich die Finanzierung der Ausgaben an dem Notwendigen und nicht an dem Wünschenswerten orientiert. Die so genannten freiwilligen Leistungen des Landkreises, die über die gesetzliche Aufgabenstellung hinaus gewährt werden, wurden im Zuge der Beratungen überprüft. Sie werden vorerst beibehalten.

Die Aufgabe bei der Haushalts- und Finanzplanung ist, die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises zu sichern. Dieser Vorgabe wurde im vorliegenden Plan entsprochen. Das finanzpolitische Ziel, die Finanzierung der erforderlichen Investitionen im Hoch- und Tiefbau aus den, dem Landkreis und den Gemeinden, zur Verfügung stehenden Mitteln ohne Kreditaufnahme vorzunehmen, wird mit dem vorliegenden Haushaltsplan erreicht.

## **2.2 Die wichtigsten Einnahmearten im Verwaltungshaushalt**

75,2 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts werden über die Kreisumlage aufgebracht. Damit soll der ungedeckte Bedarf des Verwaltungshaushalts gedeckt werden und eine angemessene Zuführung an den Vermögenshaushalt verbleiben, um die wachsenden Ausgaben zur Substanzerhaltung der Liegenschaften und der Kreisstraßen zu finanzieren. Diese Vorgabe wird erreicht.

Im Kreishaushalt 2020 sind erstmals seit 2012 wieder Schlüsselzuweisungen eingeplant. Diese Finanzausgleichsleistungen werden vom Staat aus den Einnahmen aus der Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage gewährt und hängen u.a. von der Umlagekraft ab.

Die finanzielle Leistungskraft des Landkreises drückt sich vor allem in der Finanzkraft aus.

- Sie wird ermittelt aus der Summe der
- Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen, abzüglich der Summe der

- Bezirksumlage und der Krankenhausumlage.

Dem Landkreis verbleiben damit heuer 43.759.000 € netto, das sind um 2.647.600 € mehr als im Vorjahr (siehe „Der Landkreis in Zahlen“).

### **2.3 Die wichtigsten Ausgabearten des Verwaltungshaushalts**

Rund 34,2 % aller Ausgaben nimmt die Bezirksumlage ein. Der Aufwand vermindert sich im Vergleich zum Haushaltsansatz des Vorjahres um 1.676.500 € auf 36.632.400 €. Der Landkreis gibt damit bereits 45,45 % der Kreisumlage zur Finanzierung der Aufgaben des Bezirks wieder weiter.

Die Personalkosten betragen 17.113.300 € (15,97 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushalts des Landkreises. Auf die Erläuterungen zum Stellenplan wird verwiesen, in dem die Entwicklung der Personalkosten in den einzelnen Bereichen dargestellt ist.

### **2.4 Entwicklung der Schulden**

Für 2020 sind keine Kreditaufnahmen geplant.

Die planmäßige Tilgung beträgt 1.753.500 €,

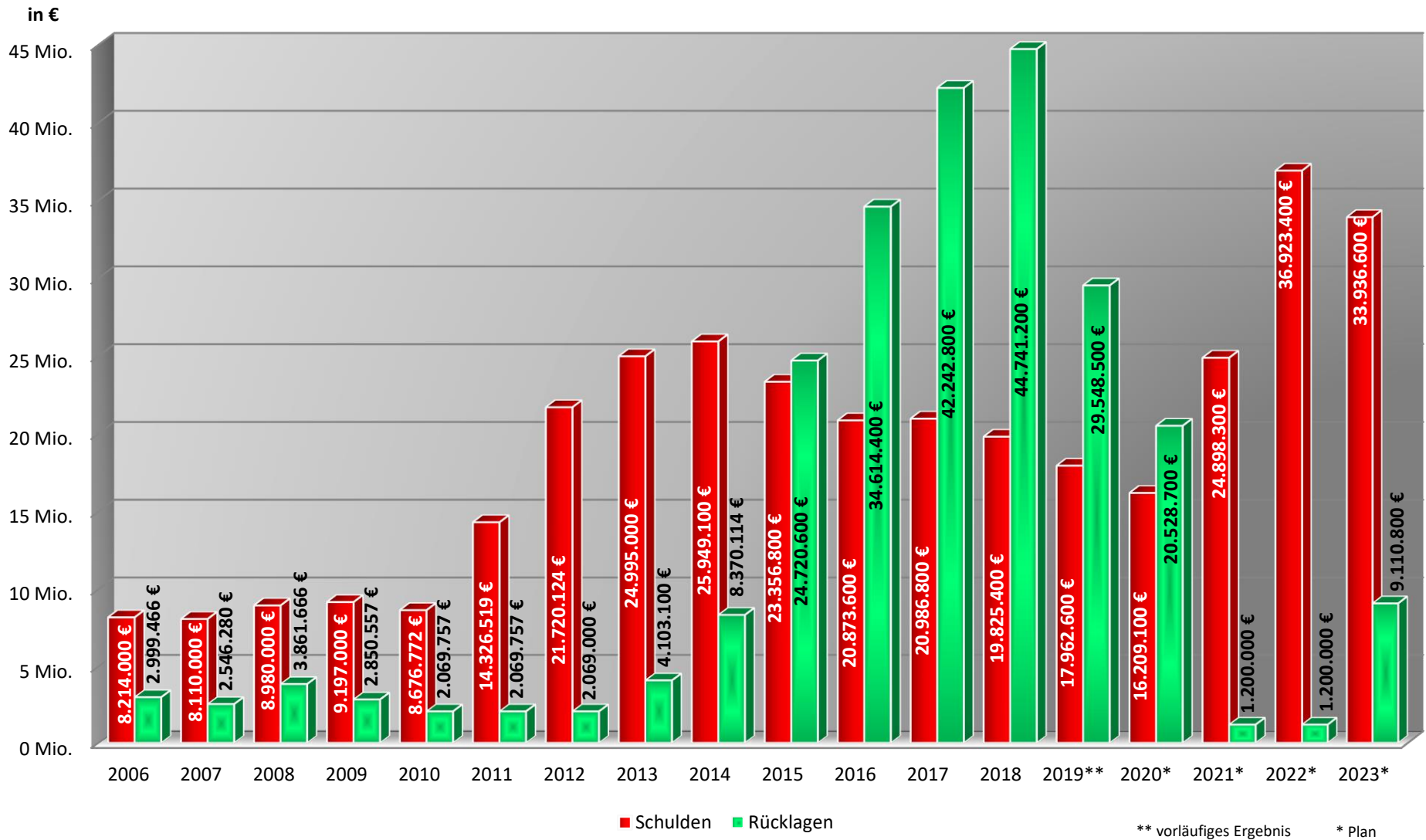
Die Verschuldung des Landkreises wird sich bis Ende 2020 auf 16.209.200 € vermindern (von 187 €/Einwohner auf 169 €/Einwohner).

### **2.5 Rücklagen**

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern (Betriebsmittel der Kasse). In der allgemeinen Rücklage sollen ferner Mittel zur Deckung des Ausgabenbedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre angesammelt werden. Der allgemeinen Rücklage sind rechtzeitig Mittel zuzuführen, wenn sonst für die im Investitionsprogramm der künftigen Jahre vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ein unvertretbar hoher Kreditbedarf entstehen würde.

Der Rücklagenbestand beträgt zum Jahresbeginn rund 29.548.500 €. Eine Entnahme in Höhe von 9.019.800 € aus der allgemeinen Rücklage zur Finanzierung der anstehenden Investitionen ist eingeplant.

## Gegenüberstellung Rücklagen / Schulden jeweils zum 31.12.



## **2.6 Kassenlage und Kassenkredite**

Die Kreiskasse, die als verbundene Sonderkasse auch die Kassenmittel für den Betrieb der beiden Kreisseniorenheim bewirtschaftet, war 2019 das ganze Jahr zahlungsfähig.

Maßgeblich beeinflusst wird die Kassenlage des Landkreises auch durch Ausgaben für Investitionen im Hoch- und Tiefbau und den Eingang der dafür eingeplanten Fördermittel.

In der Haushaltssatzung ist eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten in folgender Höhe vorgesehen:

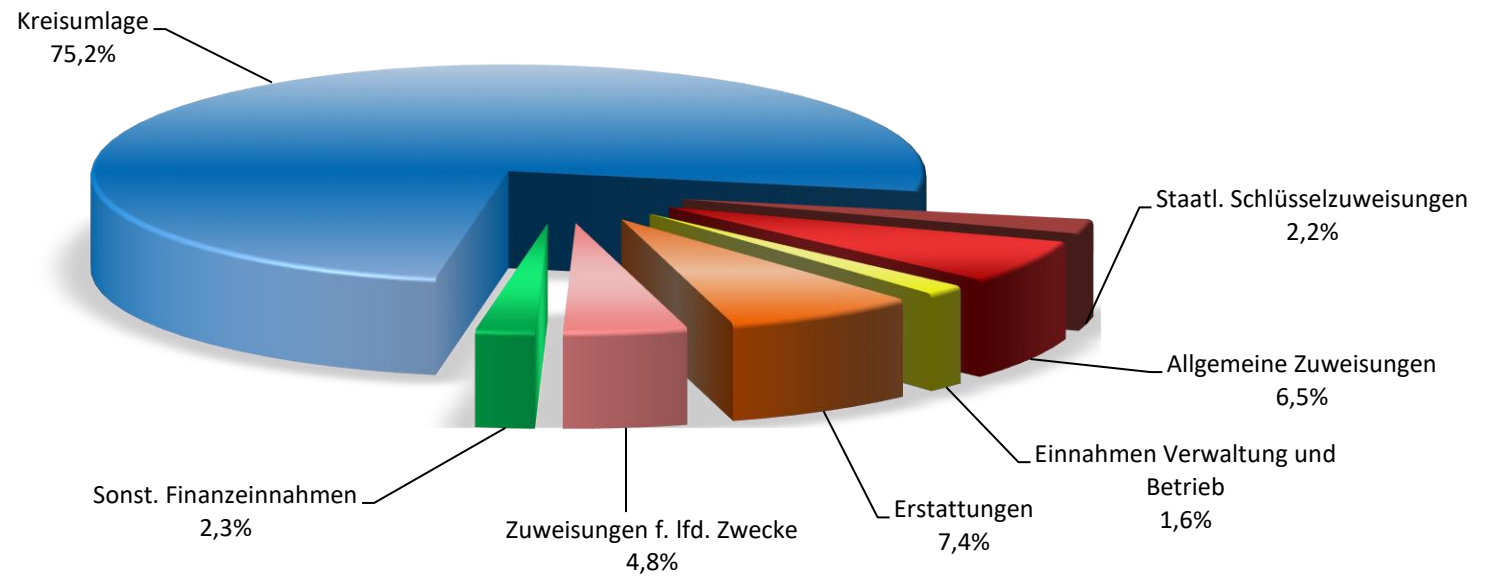
• Kreishaushalt	0 €
• Wirtschaftsplan Seniorenheim Mengkofen	100.000 €
• <u>Wirtschaftsplan Seniorenheim Reisbach</u>	<u>100.000 €</u>
Gesamtbetrag lt. Haushaltssatzung	200.000 €

## **2.7. Verpflichtungsermächtigungen**

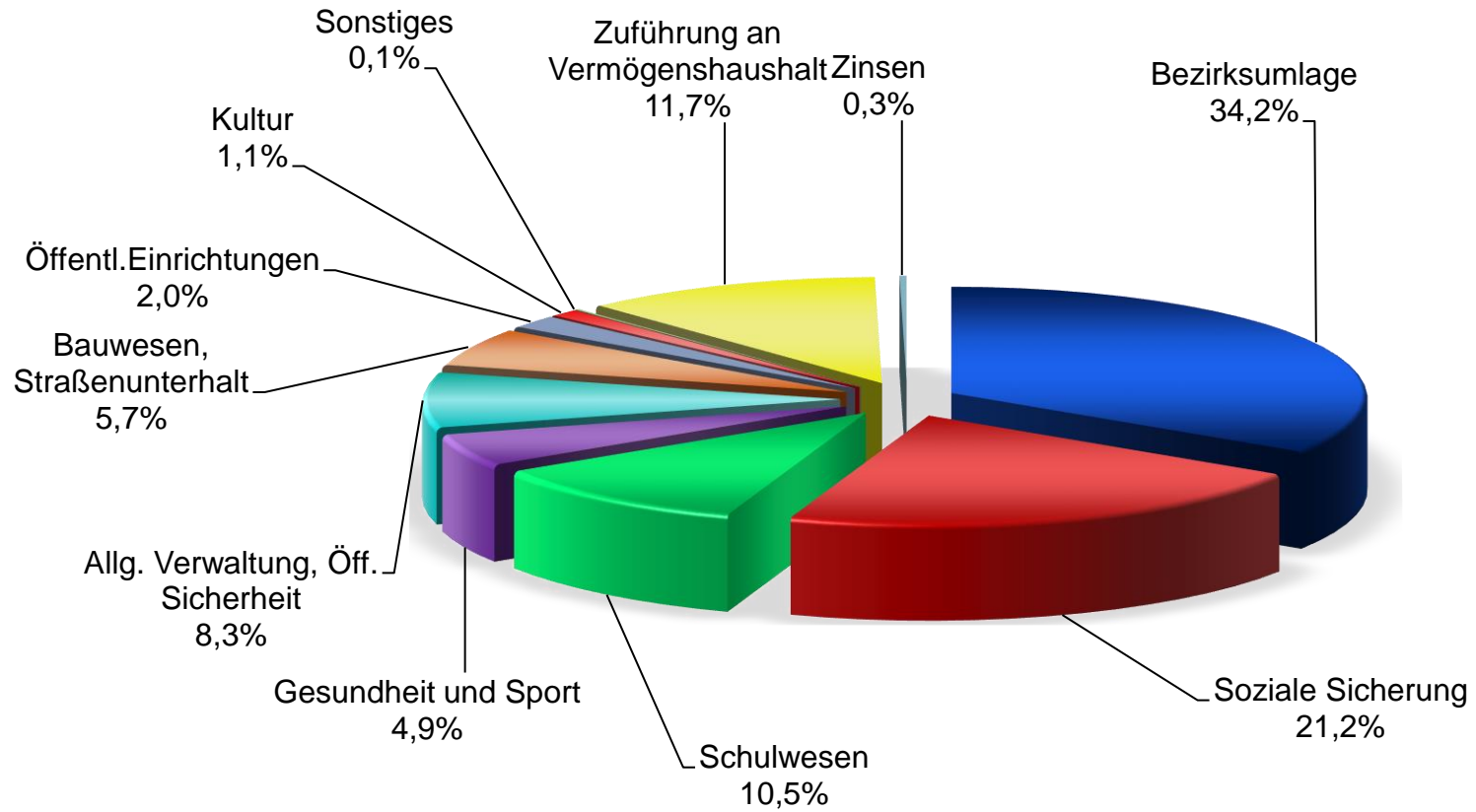
Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 8.750.000 € werden für den Kreishaushalt 2020 für folgende Maßnahmen erforderlich:

• Neubau Förderzentrum Landau	4.000.000 €
• Neubau Schülerwohnheim Dingolfing	4.500.000 €
• Bauhof Landau Beschaffung eines Lkw	250.000 €

## Verwaltungshaushalt 2020 - Einnahmen 107.132.500 €

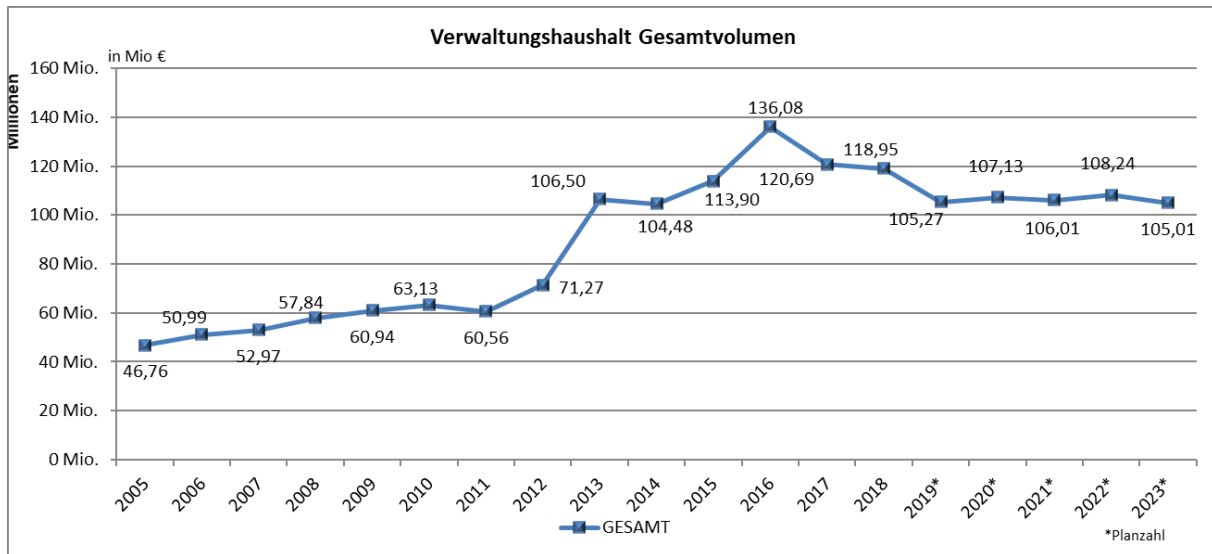


**Verwaltungshaushalt 2020 - Ausgaben**  
**107.132.500 €**



### III. Erläuterung des Verwaltungshaushalts

Das Haushaltsvolumen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 1,77 %.

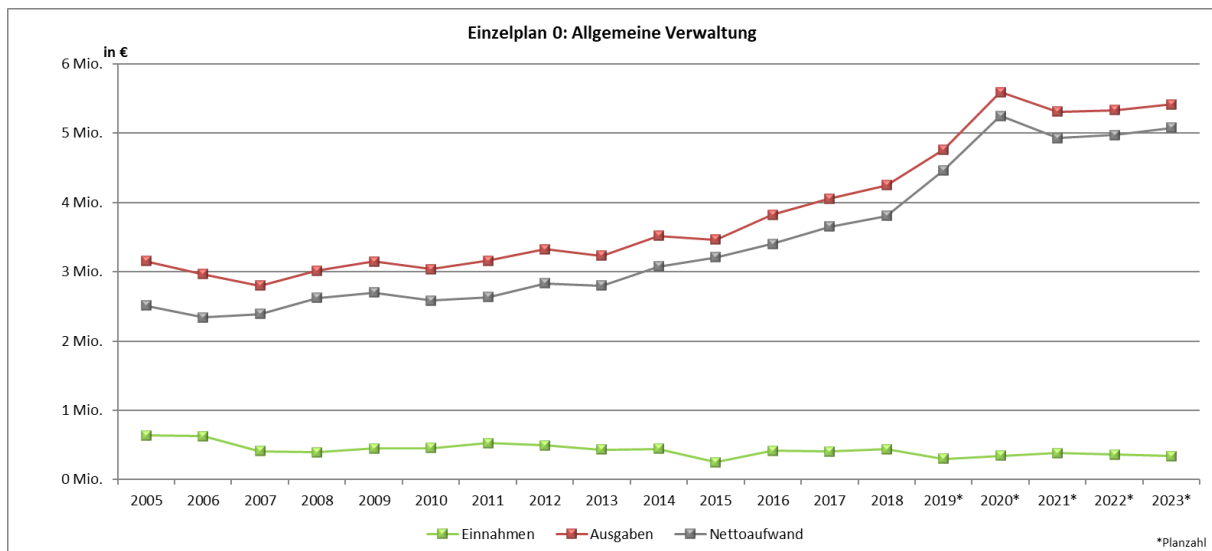


Gegliedert nach den Einzelplänen werden nachstehend die wesentlichen Haushaltspositionen im Vergleich zu den Ansätzen des Vorjahres aufgezeigt.

#### Epl. 0    **Allgemeine Verwaltung**

5,22 % der Gesamtausgaben  
Nettoaufwand 5.250.700 €

Mehrung 789.300 € (17,69 %)



Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind für **Informationsbroschüren** zu Landkreisthemen 80.000 € eingestellt. Es sind 4 Ausgaben mit Zustellung an alle Haushalte des Landkreises geplant.

Für die **Partnerschaft** mit dem polnischen Landkreis **Lomza** wird ein Ausgabeansatz von 12.000 € in den Haushalt eingestellt.



Für eine geplante **Landkreisausstellung**, sowie für die **Ausstellungen** mit den Themenschwerpunkten **Sport und Landwirtschaft** stehen 2020 bereits 15.000 € für vorbereitende Maßnahmen zur Verfügung. Für die Gesamtlaufzeit der Projekte wurden insgesamt 40.000 € in die Finanzplanung aufgenommen.

5.000 € sind für die Erstellung einer **Landkreischronik** eingeplant. Für einen **Ehrenamtsempfang** stehen 10.000 € zum Abruf bereit.

An Aufwendungen für **ehrenamtliche Tätigkeiten** (u.a. Sitzungsgeld) sind 220.000 € an Haushaltsmittel veranschlagt. Hier wurde auch ein einmaliger **Zuschuss** von 300 € je Kreisrat zum Erwerb von **Tablets** eingestellt, welche die Digitalisierung des Sitzungsdienstes mit Nutzung des Ratsinformationssystems in der neuen Wahlperiode ermöglichen sollte.

Aufgrund des anstehenden Amtswechsels werden darüber hinaus die **Verfüngungsmittel** des Landrats um 1.000 € auf 14.000 € erhöht.

Für die Ausrichtung des **Neujahrsempfangs** des Landkreises stehen 12.000 € zur Verfügung.

Die externen **Dienstleistungen** durch die Fachfirma für **Arbeitssicherheit** und die Leistungen des **Betriebsarztes** werden einen Gesamtaufwand von 22.000 € verursachen.

Für die Mitgliedschaft beim **Bayerischen Landkreistag** müssen 31.800 € entrichtet werden.

Für die **Ausbildung** von Beamtenanwärtern und Azubis werden 2020 voraussichtlich 277.400 € (incl. Personalkosten) ausgegeben.

Zur Vorbereitung auf die Einführung des § 2b UStG zum 01.01.2021 wurde der Unterabschnitt 0241 neu angelegt. Darin sollen zukünftig alle Verkäufe von Landkreisartikeln wie Regenschirme, Stofftaschen oder Landkreisbücher in den Verkaufsstellen Kreiskasse und Bruckstadel steuerlich korrekt erfasst und erklärt werden.

Bei der **Finanzverwaltung** wird mit Einnahmen von 17.000 € an Mahngebühren kalkuliert. Bankgebühren werden in der Höhe von 200.000 € erwartet.

Für die **Wahlen** wurden 200.400 € in den Haushalt eingestellt. Für den **Zensus** im Jahr 2021 sind für vorbereitenden Maßnahmen bereits 11.800 € eingeplant.

Für den Betrieb des **Geoinformationssystems** (GIS) wird mit Ausgaben von 62.300 € im Verwaltungshaushalt gerechnet.

Die neue geschaffene Stelle des **Beauftragten für Datenschutz** wird Ausgaben in Höhe von 79.200 € verursachen. Davon wird die Hälfte von den beteiligten Gemeinden übernommen.

Die Bewirtschaftung und der Unterhalt des **Verwaltungsgebäudes Obere Stadt 1** ist 2020 mit 710.100 € Aufwand veranschlagt. Für das Gebäude im **Steinweg 31** sind 34.400 € und für das sich im Bau befindliche Gebäude im **Steinweg 17** bereits 98.100 € an Ausgaben eingeplant.

Die Anmietung des **Gebäudes** am **Pfarrplatz 3** verursacht Ausgaben in Höhe von 16.100 €, die jedoch zu 100% von 3 sozialen Trägern als unmittelbare Nutzer des Gebäudes erstattet werden. Zwei der Nutzer des Gebäudes erhalten Förderungen des Landkreises. Der **Andrerseits e.V.** erhält einen monatlichen Zuschuss von 500 €. Für die **Freiwilligenagentur** stehen Fördermittel in Höhe von 106.700 € (Einzelplan 4) bereit, welche in Form eines Defizitausgleichs abgerufen werden können.

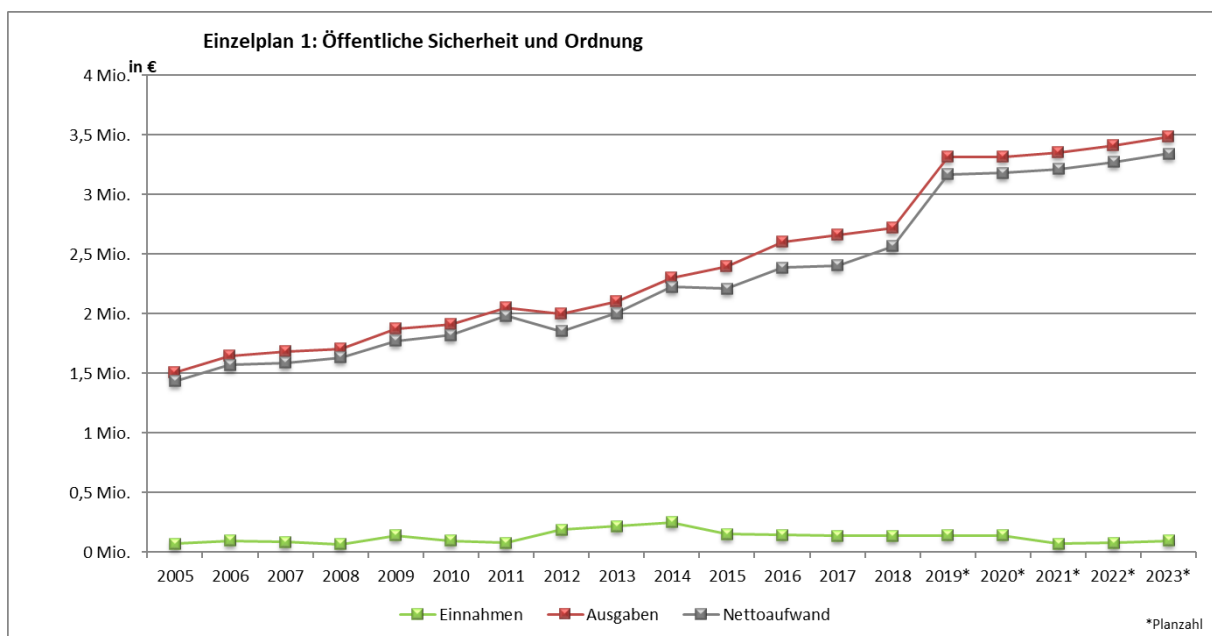
Maßnahmen zum betrieblichen **Gesundheitsschutz / Gesundheitsmanagement** wurden mit 10.000 € veranschlagt.

### **Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

3,09 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 3.179.900 €

Mehrung 10.400 € (0,33 %)



Der Betrieb der **KFZ-Zulassungsstelle** mit den Außenstellen Landau und BMW erfordert im Einzelplan 1 einen Aufwand von 1.238.200 €.

Für die Zahlungen an den **Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung**, für den Betrieb der Integrierten Leitstelle und die allgemeine Verbandsumlage sind 349.600 € veranschlagt. Zu Gunsten höherer Transparenz in der Haushaltswirtschaft wird seit 2018 der laufende Aufwand, der im Zusammenhang mit dem Betrieb des Digitalfunks steht, in dem separaten Unterabschnitt „**taktisch technische Betriebsstelle**“ ausgewiesen. Hier ist für das Jahr 2020 ein Defizit von 16.100 € eingeplant.

Der **Brandschutz** erfordert einen Aufwand von 261.200 €. Für den **Katastrophenschutz** werden 270.100 € eingestellt.

Im Bereich der **öffentlichen Ordnung** stehen für den Tierschutz 11.600 € zur Verfügung.

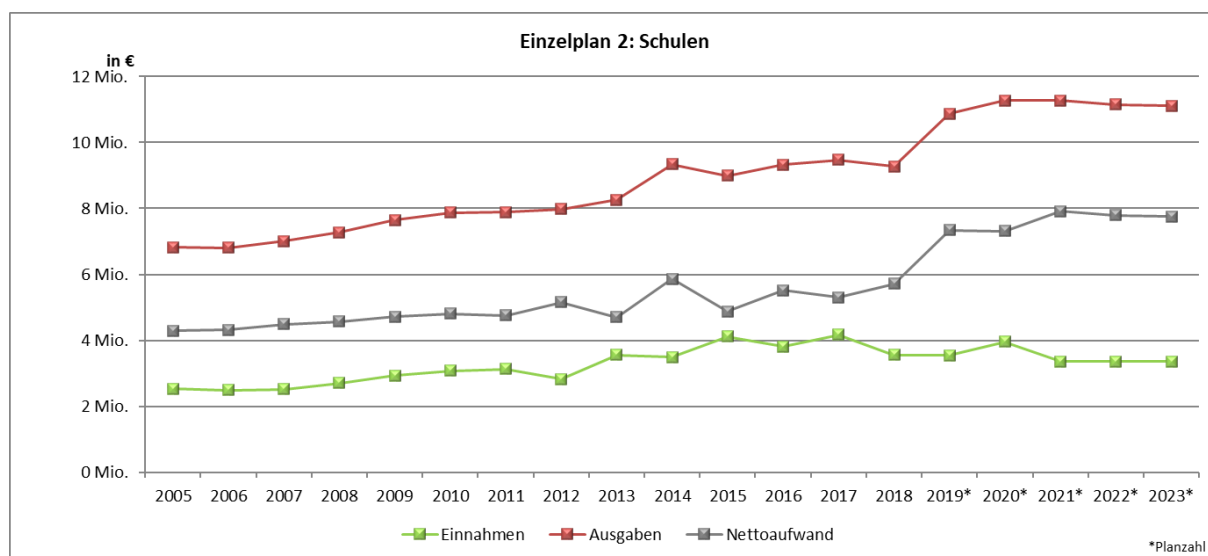
Weiter Ausgaben für Aufgaben die dem Landkreis vom Staat übertragen wurden und im sogenannten übertragenen Wirkungskreis wahrgenommen werden:

<b>Wasserrecht:</b>	70.800 €
<b>Umweltschutz:</b>	171.200 €
<b>Öffentliche Ordnung:</b>	156.100 €
<b>Ausländerwesen:</b>	539.100 €
<b>Gewerbeangelegenheiten:</b>	179.000 €

## **Epl. 2 Schulen**

10,33 % der Gesamtausgaben  
Nettoaufwand 7.308.400 €

Minderung 29.800 € (0,41 %)



Die **Ganztagsklassen** an den **Förderzentren** werden komplett mit Eigenpersonal betreut. Der Landkreis erhält hierfür eine Zuweisung von 142.500 €. Am Förderzentrum Dingolfing besteht eine Gruppe der offenen Ganztagschule, in Landau sind drei Gruppen eingerichtet. Darüber hinaus bestehen am Sonderpädagogischen Förderzentrum Landau zwei gebundene Ganztagsklassen, sowie am Sonderpädagogischen Förderzentrum Dingolfing eine gebundene Ganztagsklasse.

Auch an den **Realschulen** Dingolfing und Landau wird die Ganztagschule angeboten. Es bestehen zwei offene Ganztagsklassen in Dingolfing. An der Realschule Landau wird eine gebundene Ganztagsklasse angeboten.

Am **Gymnasium** Landau besteht seit dem Schuljahr 2009/2010 ein offenes Ganztagsangebot. Die Belastung für den Landkreis beträgt 5.500 €.

An der **Berufsschule Dingolfing** wird seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 für berufsschulpflichtige Jugendliche, die u. a. wegen sprachlicher Defizite keinen Ausbildungsplatz finden, ein **Berufsintegrationsjahr** in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner angeboten. Seit dem Schuljahr 2017/2018 konnte diese Klasse mit Eigenpersonal besetzt werden. Die Klasse wird mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Auch die Beschulung der berufsschulpflichtigen Asylbewerber und Flüchtlinge wird im Schuljahr 2019/2020 fortgesetzt.

Derzeit bestehen an der Berufsschule vier **Berufsintegrationsklassen** (BIK). Zwei Gruppen befinden sich im zweiten Jahr. Zwei Gruppen haben 2019 mit dem Berufsvorbereitungsjahr begonnen. Zum Halbjahr ist – bei Bedarf – die Einrichtung einer Deutschklasse zur intensiven Sprachförderung geplant. Seit dem Schuljahr 2017/2018 wird die Finanzierung über die Regierung von Mittelfranken abgewickelt.

Die **Schülerzahlen** der zehn Schulen des Landkreises sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken und zwar um 91 Schüler auf insgesamt 5.889 Schüler - *siehe „Der Landkreis in Zahlen“*.

Die Ansätze für den **Sachaufwand** der Schulen sind dem aktuellen Bedarf angepasst.

Im **Verwaltungshaushalt** werden 1.282.000 € für Schulausstattungen, deren Instandhaltung sowie Lehrmittel bereitgestellt.

Für die Anschaffung von Schulbüchern sind 226.700 € vorgesehen.

Seit dem Haushalt 2019 werden erstmalig die Ausgaben für die digitale Zweckausstattung und digitale Lehrmittel separat ausgewiesen. Im Verwaltungshaushalt sind dies 2020 insgesamt 325.900 €.

Im **Vermögenshaushalt** sind 1.198.900 € für größere Beschaffungen der Schulen angesetzt (Gruppe 935\*, 934\*). 822.600 € sind davon für IT Ausstattung vorgesehen.

Der Aufwand für **Gastschülerbeiträge** an andere Sachaufwandsträger beträgt 1.720.000 €.

Der Landkreis erwartet Einnahmen für aufgenommene Gastschüler in Höhe von 1.451.400 €.

**Der Nettoaufwand beträgt somit 268.600€.**

Für die **Schülerbeförderung** (UA 2901, 2902) nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges sind Ausgaben von insgesamt **2.945.500 €** zu veranschlagen (26,14 % des Epl. 2).

Im Schuljahr 2019/2020 haben 2.775 Schüler Anspruch auf eine kostenlose Beförderung. Im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr ist das ein Rückgang um 6 Schüler.

Die <b>Nettobelastung</b> des Landkreises beträgt heuer	<b>1.104.500 €.</b>
---	---------------------

Die <b>Erstattungsquote</b> des Staates ist mit 62,5 % angesetzt.
---

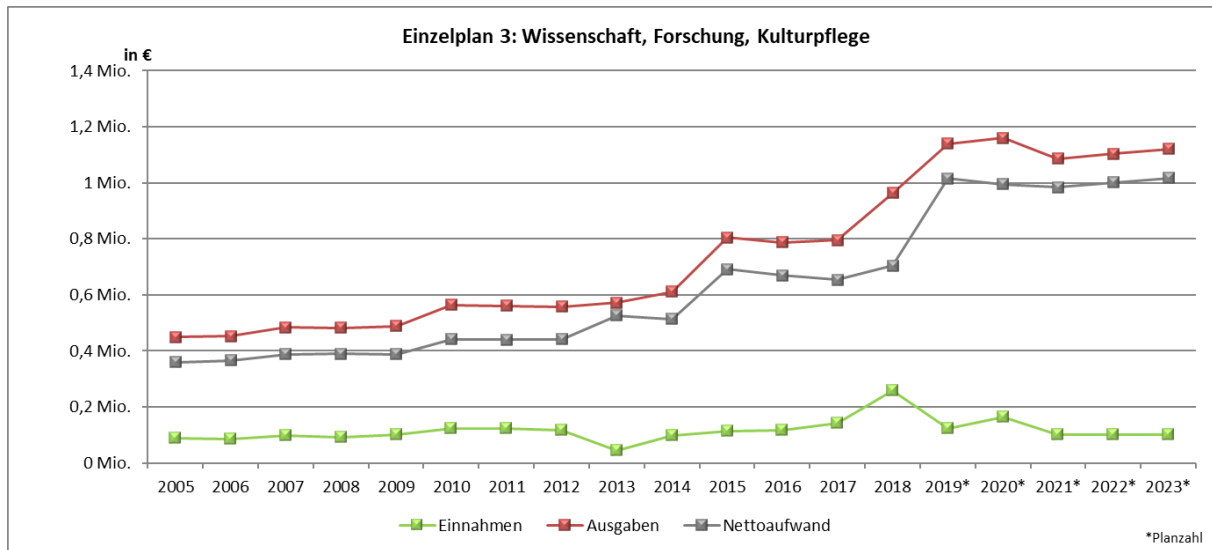
Für den laufenden Schulaufwand der Lebenshilfe Kreisvereinigung für die Schüler aus dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Landau stehen 120.000 € bereit.

<b><u>Epl. 3</u></b>	<b>Kulturpflege</b>
----------------------	---------------------

1,08 % der Gesamtausgaben
---------------------------

Nettoaufwand 995.500 €
------------------------

Minderung 19.400 € (1,91 %)
-----------------------------



Der Landkreis erfüllt in diesem Bereich in erster Linie seine gesetzlichen Aufgaben im Bereich der **Natur- und Landschaftspflege** (UA 3601). Dafür werden insgesamt netto 333.700 € bereitgestellt.

Darin enthalten sind Zuschüsse an den **Landschaftspflegeverband** in Höhe von 120.000 €.

Für ein **Umweltbildungsprojekt** werden 50.000 € bereitgestellt. 35.000 € werden an Fördermittel erwartet.

Für weitere überörtlich bedeutsame **kulturelle Aufgaben** werden bereitgestellt:

- Vergabe Kulturpreis 9.000 €
- Veranstaltung „Zwischen den Jahren“ 2.500 €
- Dorfverschönerung und Kreisverband Gartenbau und Landespflege 7.500 €
- Kreisarchivpfleger 4.800 €
- Kreis- und Stadtbücherei 103.500 €  
Die Kreis- und Stadtbücherei befindet sich seit September 2013 in Trägerschaft der Stadt Dingolfing. Der Landkreis beteiligt sich mit einem Kostenbeitrag.
- Heimat- und Denkmalpflege sonstige Kulturpflege 32.500 €  
(davon sind u.a. 20.000 € für Publikationen vorgesehen)

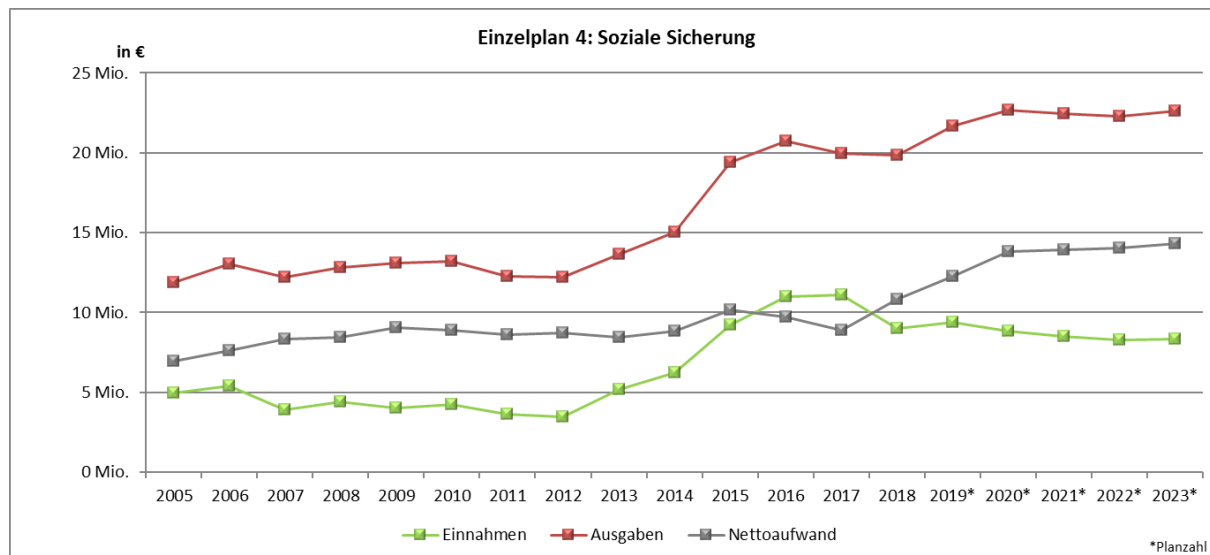
Für die **Kreisarchäologie** (UA 3651) stehen netto 502.300 € zur Verfügung. Darin sind u.a. 27.000 € für das geplante „Visualisierungs- und Prospektionsprojekt“, sowie 12.000 € für das Kooperationsprojekt mit der Universität Regensburg und der Gemeinde Niederviehbach enthalten. Für diese beiden Projekte wird mit Zuschüssen und Fördergeldern von 28.500 € gerechnet. Für die Haushaltsstelle „verschiedener Betriebsaufwand“, unter welcher die laufenden Grabungstätigkeiten veranschlagt sind, wurden 85.000 € bereitgestellt. Für diese Dienstleistungen sind Einnahmen von Gemeinden und Unternehmen in Höhe von 75.000 € eingeplant.

## Epl. 4      **Soziale Sicherung**

21,16 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 13.828.600 €

Mehrung 1.547.500 € (12,60 %)



Die Belastungen des Landkreises entwickeln sich im Bereich SGB II und im SGB XII im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2019	2020	Veränderung
Summe Grundsicherung	6.200.000 €	6.394.900 €	194.900 €
Anteil Bundesagentur+Bund+Land	3.804.000 €	3.740.600 €	-63.400 €
Haushaltsbelastung	<u>2.396.000 €</u>	<u>2.654.300 €</u>	<u>258.300 €</u>
Übrige Sozialhilfe örtlicher Träger	269.000 €	292.000 €	23.000 €

Die Bundesbeteiligung an den Ausgaben nach dem **SGB II (Hartz IV)** beträgt 47,5 %, eingeplant sind 1.960.600 €. Die Ausgleichszahlung des Landes ist mit 0 € angesetzt. Für **Bildung und Teilhabe** stehen im UA 4980 insgesamt 200.000 € bereit. Der Aufwand wird vom Bund erstattet. Die eingeplanten Ausgaben der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit** in Höhe von 1.980.000 € werden vom Bund seit 2014 zu 100 % erstattet.

Die Leistungen für **Asylbewerber** werden den Bezirk mit 1.746.000 € belasten, das sind 170.000 € weniger als im Vorjahr (Abschn. 42).

Für den Betrieb der „**Freiwilligen Agentur**“ sind 106.700 € bereitgestellt.

Für die Umsetzung des „**Seniorenleitbildes**“ werden 25.900 € veranschlagt und die **Wohnraumberatung** wird im kommenden Jahr voraussichtlich 45.600 € Ausgaben verursachen.

Für die **Musterwohnung**, welche 2020 am Standort des DIK in Landau verwirklicht werden sollte, sind bereits Unterhaltskosten in Höhe von 5.000 € bereitgestellt.

Der Landkreis Dingolfing-Landau ist Träger der **Kreisseniorienheime St. Antonis Mengkofen** und **St. Josef Reisbach**. Der vom Kreistag am 05.12.2019 erlassene Betrauungsakt ermöglicht es dem Träger im Einklang mit dem europäischen Wettbewerbsrecht zur Deckung der Verluste Zuschüsse an die Kreisseniorienheime zu gewähren. Für das Kreisseniorienheim St. Antonius Mengkofen sind für den Ausgleich des Verlustes des Rechnungsjahres 2019 174.400 € eingeplant. Für den Ausgleich des Verlustvortrages bis zum Rechnungsjahr 2018 sind 217.300 € vorgesehen. Für das Kreisseniorienheim St. Josef Reisbach sind für den Verlustausgleich des Rechnungsjahres 2019 90.100 € eingeplant. Für den Ausgleich der Verluste aus den Vorjahren sind 121.000 € veranschlagt.

**Der Jugendhilfeeetat** wurde unter Berücksichtigung der Entwicklung im Haushaltsjahr 2019 angepasst und überarbeitet.

Es müssen 2020 netto 5.420.800 €  
bereitgestellt werden.

**Im Vergleich zum Ansatz 2019 ist dies eine Steigerung um 516.400 € (10,53 %)**  
**Die größten Ausgabeposten (brutto) sind:**

• Heimerziehung	1.318.000 €
• Pflegegelder für Familien	986.000 €
• Betreuung in der Tagesgruppe	325.000 €
• Sozialpädagogische Familienhilfe auf Honorarbasis	600.000 €
• Tagespflege	415.000 €
• Übernahme Gebühren für Kindertagesstätten	131.500 €
• Erziehungsbeistandschaften	223.000 €
• Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Personen	1.351.900 €
• Hilfe für junge Volljährige	683.000 €

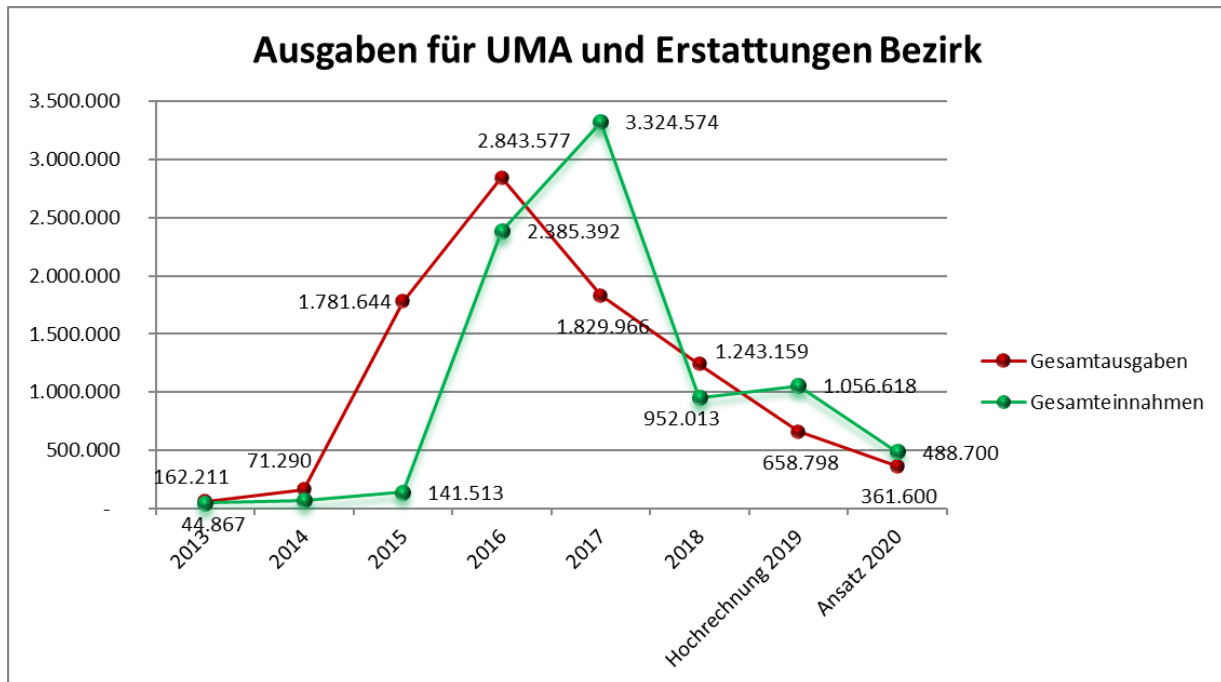
Der Schutzauftrag des Jugendamtes für gefährdete Kinder und Jugendliche erfordert einen verstärkten Einsatz von ambulanter Beratung und Hilfe in den Familien durch erfahrene Familienhelfer, die auf Honorarbasis vergütet werden.

Ziel dieser Hilfen ist die Stabilisierung der familiären Verhältnisse, um die Erziehung der Kinder in den Familien zu ermöglichen und damit Heimaufenthalte zu vermeiden.

Die Jugendhilfekosten für die Personen die als unbegleitete minderjährigen Ausländer (UMA) eingereist sind, werden 2020 mit 361.600 € Ausgaben und 488.700 € Einnahmen veranschlagt.

Die Ausgaben für die UMA werden dem Landkreis als örtlichen Träger zu 100%, abzüglich der Kostenbeiträge aus Ausbildungsverhältnissen der UMA selbst (ca. 15.000 €), durch den Bezirk erstattet. Dieser wiederum erhält für die noch minderjährigen UMA 100% der Ausgaben vom Freistaat erstattet, während für die jungen Volljährigen den Bezirken vom Land seit 2019 keine Erstattungen mehr zufließen. Der Landkreis ist somit indirekt über die Bezirksumlage an den überschüssigen Kosten für diese Personengruppe beteiligt. Nachdem zuletzt die Zahlen der zu betreuenden UMA im Landkreis rückläufig war scheint sich dieser Trend in der Entwicklung weiter fortzusetzen.

Der Kostenersatz durch die Bezirke konnte erst mit Verzögerung abgerechnet werden. Aus diesem Grund sind aktuell noch Forderungen von circa 145.000 € offen. Die Summe der Ausgaben für die UMA beträgt 5 % des gesamten Jugendhilfehaushalts.



### Gemeindliche Jugendarbeit:

Nachdem 2016 mit Erfolg die Stelle eines Gemeindejugendpflegers für die Märkte Reisbach, Frontenhausen und die Gemeinde Marklkofen in Form eines LEADER - Projekts etabliert wurde, entstand 2018 ein Projekt in ähnlicher Form für die drei Gemeinden Loiching, Moosthenning und Niederviehbach im Isartal. Auch hier wird der Kostenanteil der nicht durch die LEADER – Förderung gedeckt ist (50 %) von den Kommunen zu gleichen Teilen getragen. Das Leaderprojekt im Vilstal läuft Ende 2019 aus. Das Projekt im Isartal endet im April 2021. Deshalb wurde mit Kreis Ausschussbeschluss vom 17.07.2019 festgelegt, dass die Projekte auch nach Auslauf der LEADER-Förderung weitergeführt und sogar ausgeweitet werden sollten. Der Landkreis leistet hierzu pro Jahr und Gemeinde einen Zuschuss von 10.000 €, sowie die Personalverwaltung gegen ein geringes Entgelt. Mit den geplanten zwei weiteren Gemeindejugendpflegern (Pilsting / Wallersdorf und Dingolfing) liegt die Gesamtbelastung für den Landkreis 2020, nach Erstattung, bei 38.700 €. Damit wären Jugendpfleger in 9 Gemeinden des Landkreises anteilig finanziert. Die Vorleistung des Landkreises für die vier Projekte ist 2020 mit 265.800 € veranschlagt (UA 4074/4075/4076/4077).

Für die Förderung der **freien Wohlfahrtspflege** und der **freien Jugendpflege** (Abschnitt 46, 47) sind bereitgestellt: 743.000 €.

Der Landkreis finanziert damit u.a.:



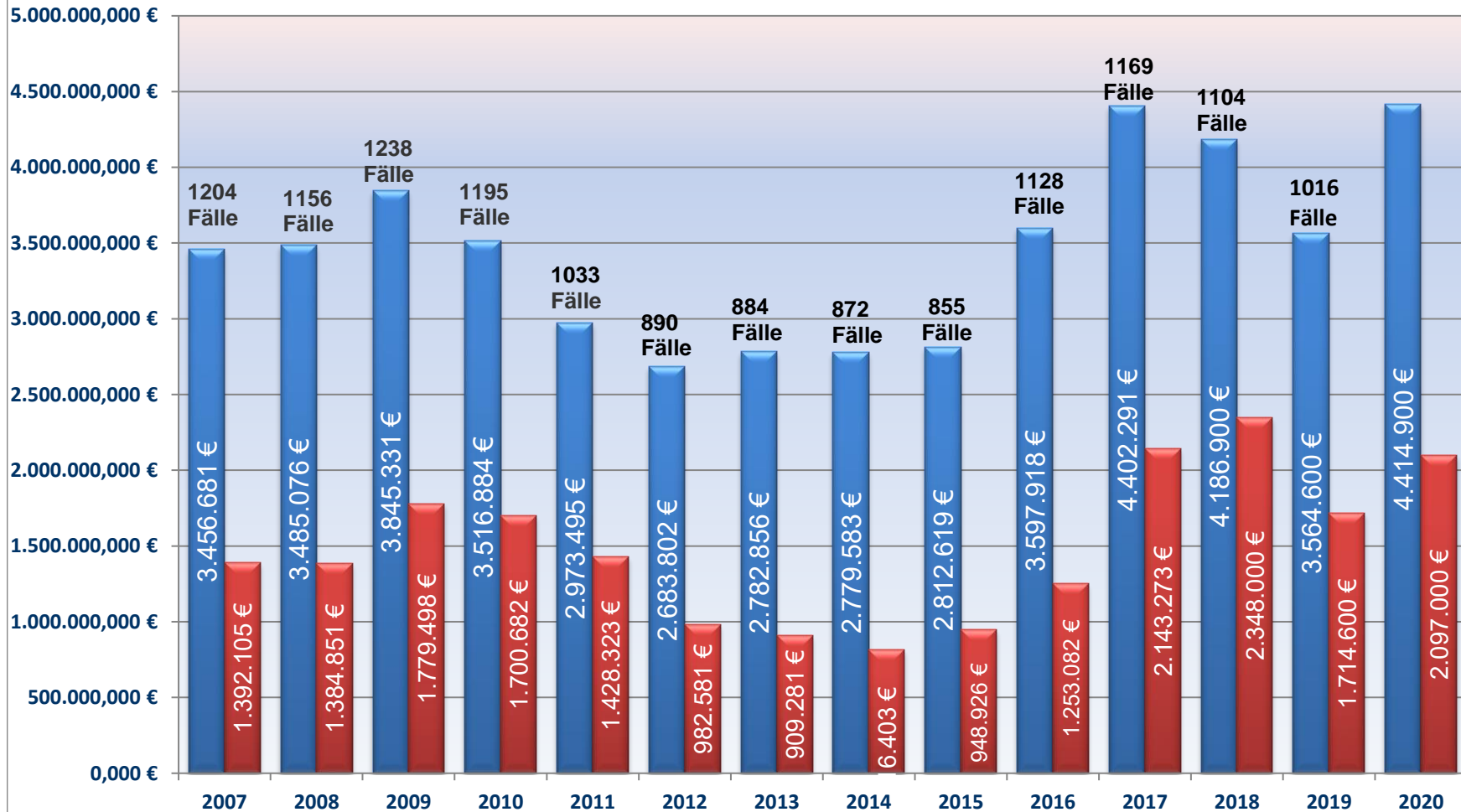
• Erziehungsberatungsstelle der Kath. Jugendfürsorge	278.000 €
• Raumkosten im Personalwohnheim Landau für Erziehungsberatungsstelle	9.800 €
• Ehe- und Familienberatungsstelle	2.000 €
• Kreisjugendring	207.100 €
• Kirchliche Jugendpflege	3.300 €
• Schwangerenberatung	40.100 €
• Wohlfahrtsverbände für Veranstaltungen der Altenhilfe	25.000 €
• Asylsozialberatung	40.000 €
• Zuschuss Betreuung Asylbewerber	5.000 €
• Frauenhaus Landshut	75.000 €
• Beratungsstelle Gewaltschutz	16.000 €
• Drogenkontaktladen	10.000 €

Der Betrieb des **Jugendzeltplatzes** in Mamming erfordert einen Zuschuss von 31.700 €.

Für das **Jugendübernachtungshaus Haunersdorf**, welches der Markt Simbach betreibt, wird eine Belastung von 73.300 € erwartet.

Das **Wohnheim für Berufsschüler mit den Standorten Dingolfing und Landau** (UA 4611) ist mit einem Fehlbetrag von 39.000 € veranschlagt.

**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II  
Ausgaben, Kosten der Unterkunft, einmalige Beihilfen,  
Einnahmen und Fallzahlen**



# Entwicklung des Zuschußbedarfes in der Jugendhilfe

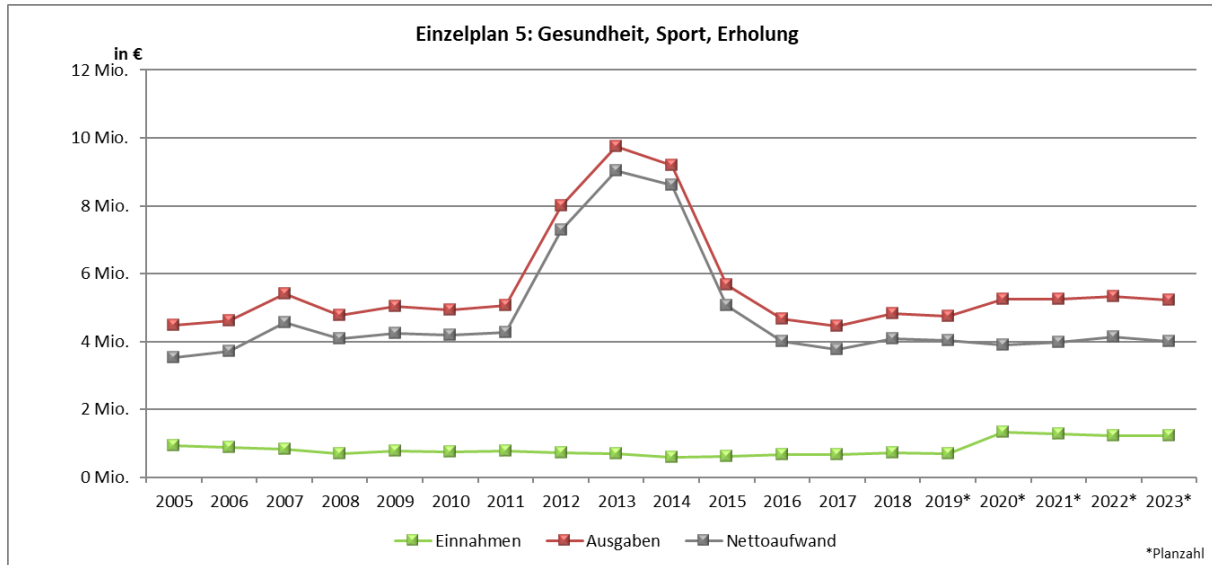


**Epl. 5      Gesundheit, Sport, Erholung**

4,89 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 3.901.900 €

Minderung 136.600 € (3,38 %)



Für das **Gesundheits- und das Veterinäramt** hat der Landkreis seit 01.01.2000 die Kosten der Unterbringung und den Aufwand für das Verwaltungspersonal zu übernehmen.

Der **Nettoaufwand** beträgt heuer insgesamt **303.400 €**,  
ohne die Unterbringungskosten (kalk. Kosten).

Der Landkreis erhält dafür gem. Art. 9 FAG pauschale Zuweisungen  
- veranschlagt bei Hhst. 9000.0611 - in Höhe von insgesamt **362.500 €**.

Für die Unterbringung (Miete bzw. kalk. Kosten, Unterhalt, Fuhrpark und sonst. Gemeinkosten)  
stehen somit noch zur Verfügung: **59.100 €**.

**Donau-Isar-Klinikum**

Im Jahr 2012 wurde mit der Fusion des Kommunalunternehmens Kreisklinikum Dingolfing-Landau mit dem Kommunalunternehmen Klinikum des Landkreises Deggendorf das gemeinsame Kommunalunternehmen „Donau-Isar-Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ gegründet.

Der Landkreis Dingolfing-Landau hat entsprechend den Bestimmungen in der Unternehmenssatzung seit dem Wirtschaftsjahr 2016 an das **Donau-Isar-Klinikum** keine Erstattungen mehr für Jahresfehlbeträge zu leisten. Die Jahresfehlbeträge werden vom Kommunalunternehmen auf Verlust vorgetragen und können – soweit eine Verrechnung mit Gewinnen nicht möglich ist – durch Abbuchung von den Rücklagen des Landkreises im Kommunalunternehmen ausgeglichen werden.

Für das Krankenhaus Dingolfing stehen zur Mitfinanzierung des Betriebs der Geburtshilfe inklusive des Aufwandes für Beleghebammen netto 145.000 € bereit. Der Freistaat Bayern erstattet den Krankenhausträgern im Rahmen des Förderprogrammes Geburtshilfe Säule 1 unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 85 % des Verlustes aus dem Betrieb einer Geburtshilfestation.

Der Landkreis stellt zudem 14.500 € für Maßnahmen und Projekte, die die geburts-  
hilfliche Hebammenversorgung sowie die Wochenbettbetreuung durch Hebammen  
und Entbindungspfleger stärken und sichern, zur Verfügung. Bis zu 90 % des Auf-  
wandes können vom Freistaat im Rahmen der Säule 2 des oben genannten Förder-  
programms erstattet werden.

Das **Wohngebäude beim Krankenhaus Dingolfing** (UA 5171) mit 46 Wohneinheiten weist ein Defizit in Höhe von 1.600 € aus.

Das **Wohngebäude beim Krankenhaus Landau** (UA 5172) wird zu einem Viertel als Wohnheim für Berufsschüler verwendet. Es wird ein Fehlbetrag von 105.000 € (einschl. 36.600 € kalk. Kosten) erwartet.

Die **Krankenhauseumlage** (UA 5181), die rund zur Hälfte aus der Umlagekraft, zum anderen Teil nach der Einwohnerzahl errechnet wird, vermindert sich im Vergleich zu Ansatz 2019 um 258.500 € auf 2.545.000 €.

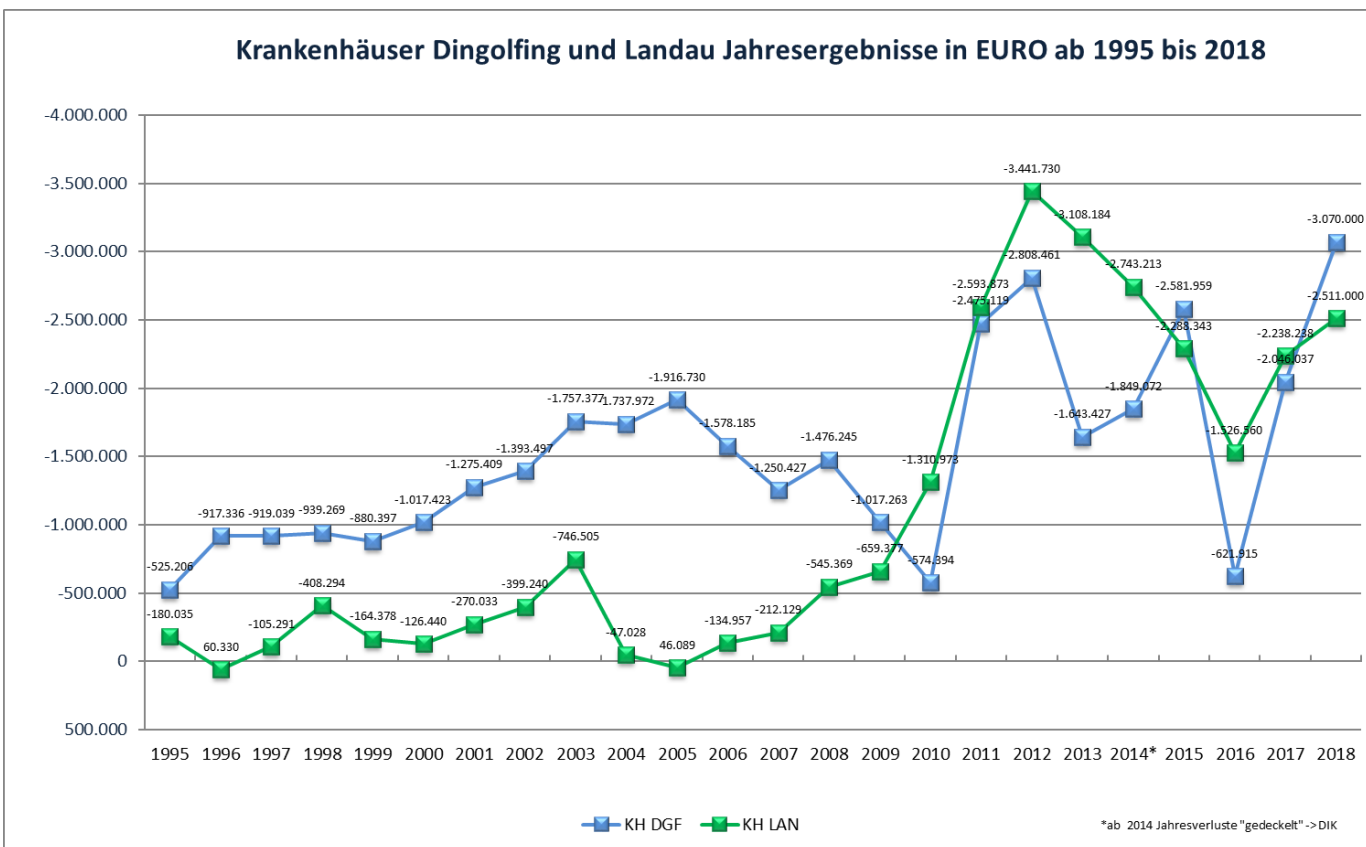
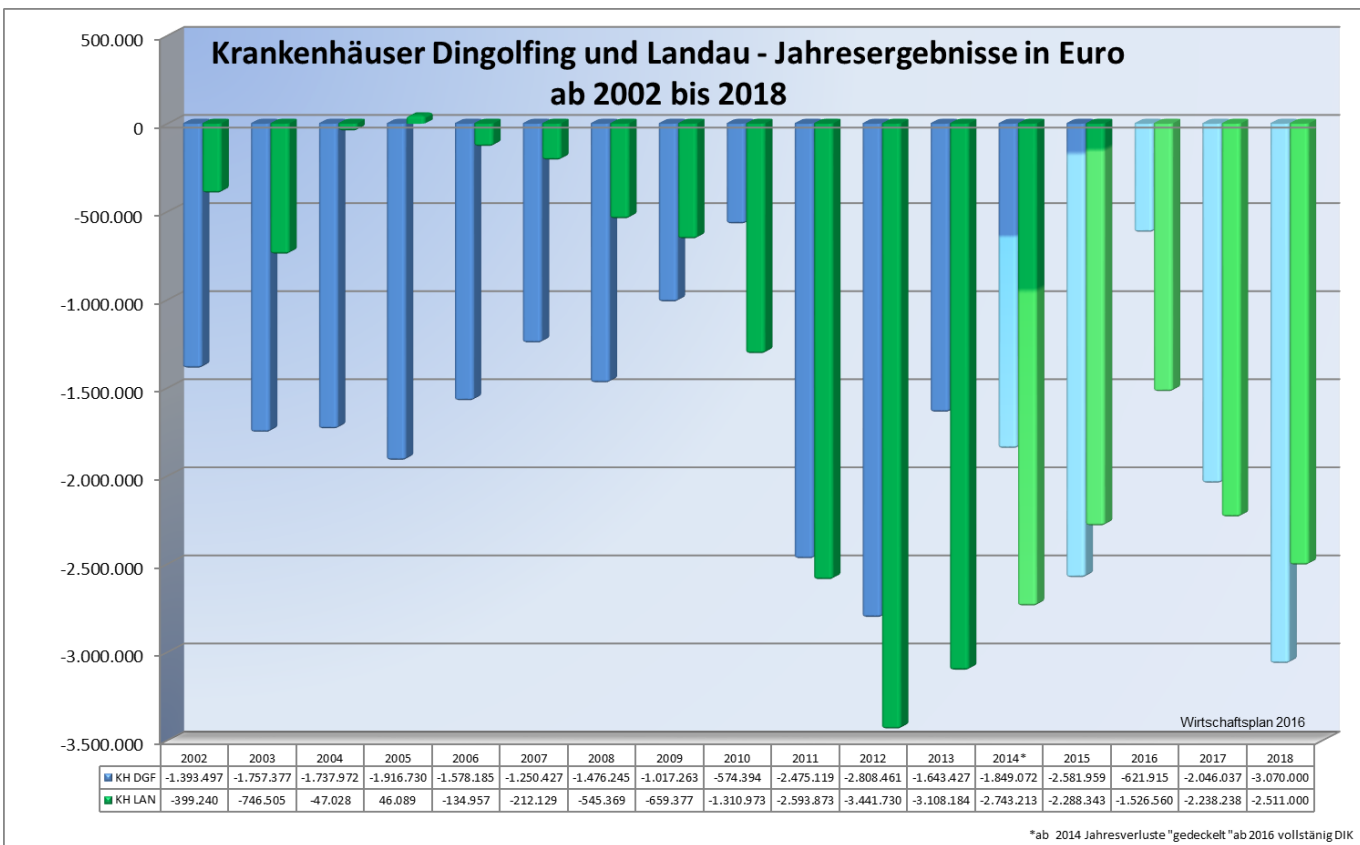
Für das **Palliative Versorgungsnetzwerk Isar-Inn** stehen 800 € bereit.

Für **Beratungskosten im Bereich des Klinikwesens** sind 25.000 € veranschlagt.

Für die **Sportförderung** (UA 5531) stehen im Verwaltungshaushalt insgesamt 188.500 € bereit.

Um größere Transparenz bei der Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben der **Turnhallen** des Landkreises (UA 565) zu erzielen, werden die sechs Landkreishallen ab dem Haushaltsjahr 2019 den Unterabschnitten 5651-5656 zugeordnet. Bei der separaten Verbuchung wird unter anderem eine höhere Transparenz bei der Umsatzsteuervoranmeldung und Rückerstattung erwartet. Insgesamt wird im Bereich der Hallen mit einem Defizit von 208.600 € gerechnet.

Der Landkreis beteiligt sich an der Finanzierung des **Zweckverbandes Erholungsgebiet Mittleres Vilstal** satzungsgemäß mit 59.000 €. Ein Großteil der Mittel wird für den Betrieb des Freibades in Steinberg aufgewendet.

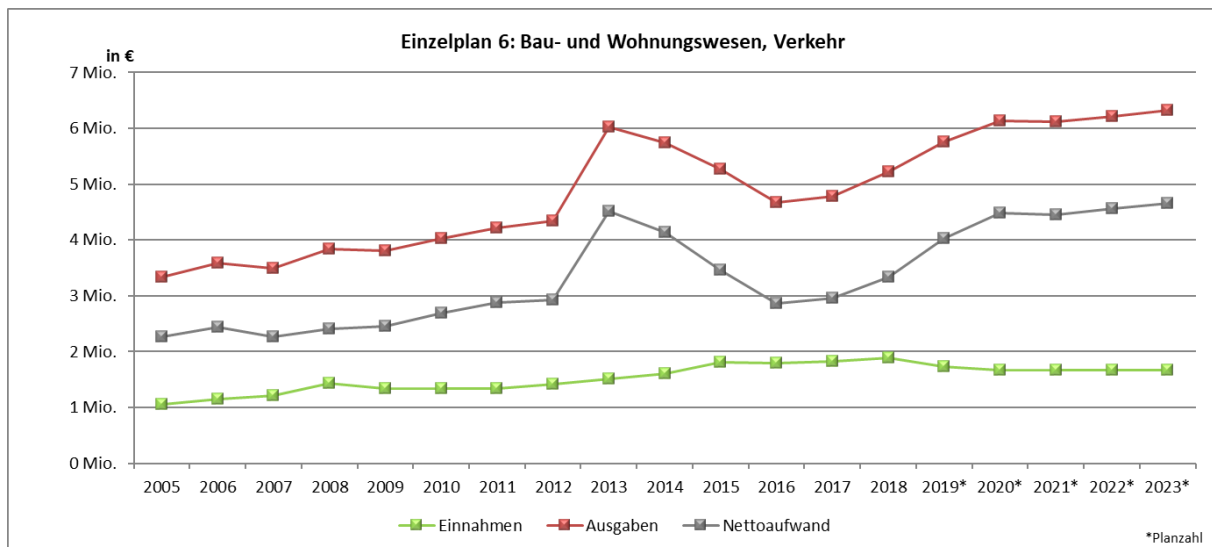


**Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr**

5,73 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 4.478.200 €

Mehrung 452.300 € (11,23 %)



Für die kreiseigene **Hochbauverwaltung** (UA 6011) werden netto 487.600 € aufgebracht,  
für den Bereich **Bauordnung** (UA 61) sind netto 1.464.400 € angesetzt,  
davon Ausgaben für Sachverständige im Baugenehmigungsverfahren 700.000 €  
(siehe Erstattung beim Kostenaufkommen – Hhst. 0.9000.0612.401).

Für den gesamten **Tiefbaubereich** (UA 6021, 6501, 6595) gibt der Landkreis netto (ohne Staatszuschuss) 4.085.300 € aus, das sind um 282.100 € mehr als im Vorjahr.

Für den **Unterhalt von einem Kilometer Kreisstraße** wendet der Landkreis somit auf: 12.084 €/km.

Die pauschalen Fördermittel aus dem **Kfz-Steueraufkommen** betragen 1.564.700 €, das sind durchschnittlich 4.628 €/km.

Der Landkreis hat für den Straßenunterhalt aus **Eigenmitteln** aufzubringen:

im **Verwaltungshaushalt** 2.520.600 €, das sind **7.456 €/km,**

im **Vermögenshaushalt** den Nettoaufwand für die Deckenerneuerung mit Oberbauverstärkung und für die Brückensanierung sowie Zuschüsse für Mischkanalisationen und Gerätebeschaffung in Höhe von 5.319.000 €. Das sind **15.733 €/km.**

Für den Unterhalt und den Substanzerhalt der 338 km Kreisstraßen sind somit **insgesamt 7.839.600 €** aus Eigenmitteln zu finanzieren, das sind

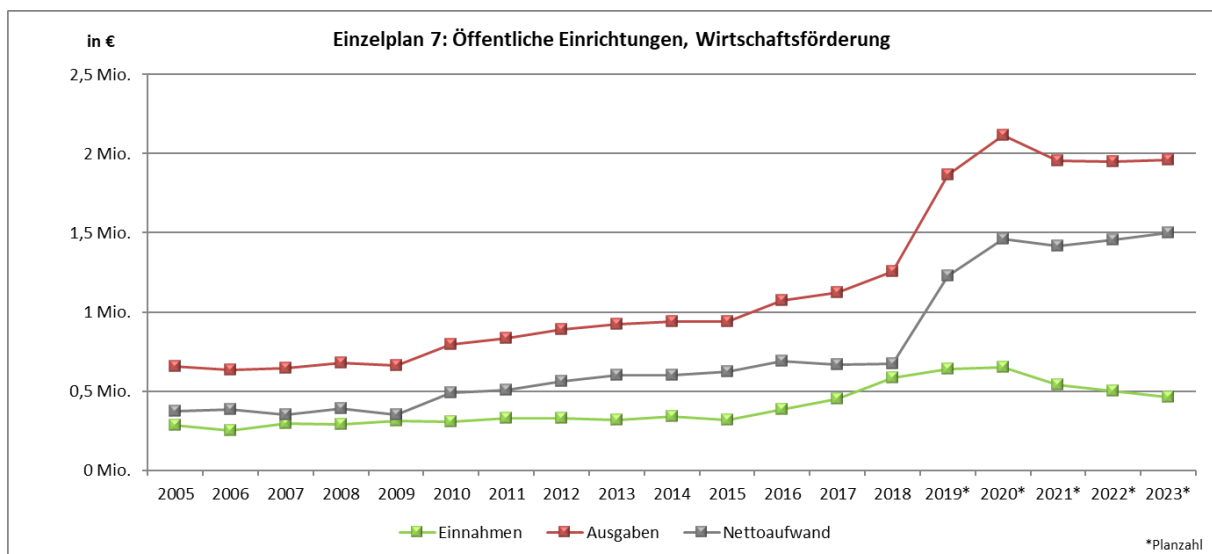
**23.189 €/km.**

### **Epl. 7**      **Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung**

1,97 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 1.462.400 €

Mehrung 232.100 € (18,87 %)



Die **Gebrauchtmöbelbörse** hat die Zielvorgabe kostendeckend zu wirtschaften. Mit Wirkung vom 01.10.2016 ist der Mietvertrag über die Gebäulichkeiten vom Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn (AWV) auf den Landkreis übergegangen. Der Zuschuss durch den AWV erhöhte sich dementsprechend. Es stehen 100.000 € für die Gebrauchtmöbelbörsen des Landkreises Rottal-Inn und Dingolfing-Landau, anteilig nach Einwohnern, zur Verfügung. Für 2019 wird ein Defizit von 49.400 € erwartet.

Der Aufwand für den **Fuhrpark** der Inneren Verwaltung (UA 7701) ist mit 83.400 € veranschlagt.

Die Ausgaben für die **Regiebetriebe** Maler/Liegenschaften (UA 7711), Gärtner (UA 7791), Elektriker (UA 7712) sowie des zentralen Hausmeisterdienstes (UA 7713) sind mit insgesamt 233.600 € angesetzt und werden, je nach Einsatz, durch entsprechende Erstattungen für Personal und Material zum Teil aus anderen Haushaltsbereichen bzw. den Seniorenheimen finanziert.

Für die Arbeit des **Kreisfachberaters** für Gartenkultur und Landespflege wendet der Landkreis 96.500 € auf (UA 7801).

Für die Förderung von **Dorf- und Betriebshelferinnen** stehen 10.000 € im Haushalt bereit. Im Unterabschnitt 7891 wurden darüber hinaus als Zuschuss an **Bienezüchtern** sowie **Fangprämien für Bismarratten** insgesamt 3.000 € veranschlagt.



Im Bereich **Fremdenverkehr** (UA 7900) sind netto 165.300 € eingeplant.

Für die **Wirtschaftsförderung** (UA 7910) werden 155.800 € bereitgestellt. Im Fachbereich **Regionalmanagement** (UA 7912) sind 267.800 € an Ausgaben vorgesehen. Es wird eine staatliche Förderung in Höhe von 72.500 € erwartet. Für die Projektleitung **LEADER** sind im Haushalt 82.700 € eingeplant.

Für die Mitgliedschaft bei der **Metropolregion München** stehen 6.000 € im UA 7911 bereit.

Für den **öffentlichen Personennahverkehr** gibt der Landkreis  
im Haushaltsjahr 2020 insgesamt **739.500 €**  
aus, v. a. für:

- |                             |           |
|-----------------------------|-----------|
| • Umsetzung Nahverkehrsplan | 330.000 € |
| • Fahrplanheft              | 7.500 €   |
| • Linienförderung           | 344.100 € |

Nach Anrechnung der staatl. **ÖPNV-Zuweisung** wird der Nettoaufwand 563.800 € betragen.

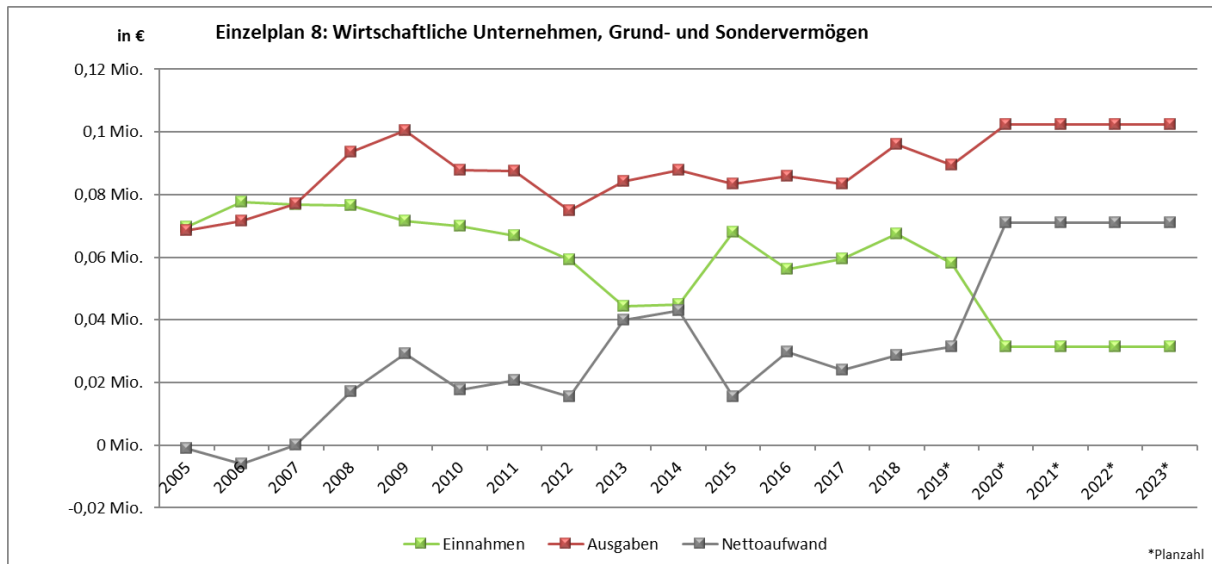
Zur Erlangung der Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune“ und Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Kommunen in Bayern (AGFK) wird 2020 eine halbe Stelle eines **Radverkehrsbeauftragten** errichtet. Es wird eine Nettohaushaltsbelastung von 74.700 € erwartet. Neben den Personalkosten sind bereits 48.300 € an Sachmittel eingeplant.

**Epl. 8      Wirtschaftliche Unternehmen**

0,1 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 70.900 €

Mehrung 39.500 € (125,8 %)



Für den **Freizeitbus** werden Gesamtausgaben von **87.900 €** veranschlagt (UA 8201).

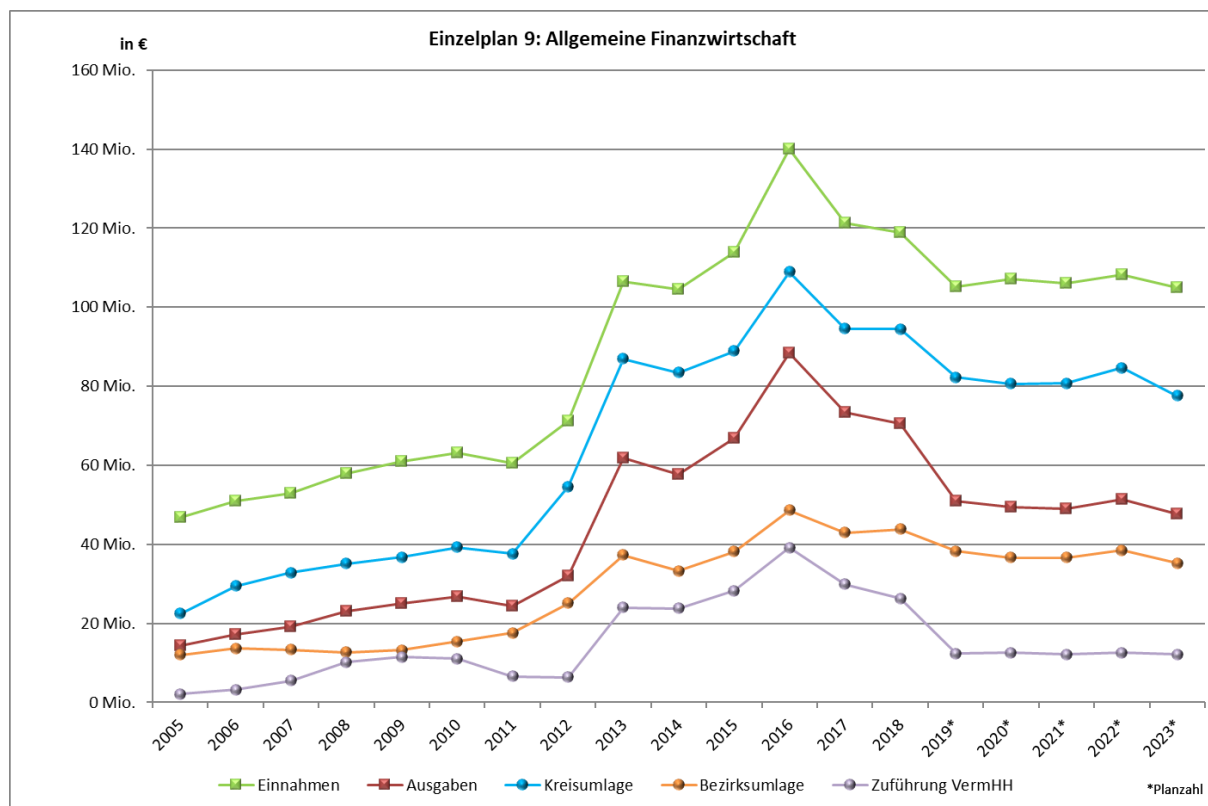
Die bisherige Konzeption für den Freizeitbus wird voraussichtlich Ende Mai 2020 auslaufen und in überarbeiteter Form mit einem neuen Modell fortgeführt. Denkbar wäre etwa die Einführung eines 50/50 Taxis. Mittel hierfür sind bereitgestellt.

Nach Abzug der ÖPNV-Förderung von 18.900 € ist vom Landkreis in diesem Unterabschnitt eine Unterdeckung in Höhe von 69.000 € zu finanzieren.

Aus der Bewirtschaftung

- vom Gebäude des Kreisjugendrings, (UA 8801)
- den Zinseinnahmen aus den Veräußerungen von Grundstücken an die Stadt Landau (UA 8804)
- und der Bewirtschaftung der unbebauten Grundstücke (UA 8811)

verbleibt eine Belastung von 4.300 €.

**Epl. 9****Allgemeine Finanzwirtschaft**

Der **ungedeckte Bedarf** des Verwaltungshaushalts 2020 beläuft sich in den **Epl. 0 – 8** auf insgesamt das sind 2.885.300 € mehr als im Vorjahr.

40.476.500 €,

**Dazu kommen Ausgaben im Epl. 9 für**

Zinsen für Kredite (UA 9121)	294.100 €
Deckungsreserve (UA 9141)	50.000 €
Ausgleichsbeträge (UA 9000)	0 €.

Die Umlagekraft des Landkreises vermindert sich um -2,0 %.

Der Bezirk belässt die Bezirksumlage bei 20,0 Punkten.

Der Landkreis hat für die **Bezirksumlage**

36.632.400 €,

das sind um 742.100 € weniger als im Vorjahr, aufzubringen.

Zwischensumme ungedeckter Bedarf:

**77.453.000 €.****Die Finanzierung des ungedeckten Bedarfs erfolgt durch**

• Finanzaufweisungen, Kostenaufkommen, Bußgelder und Grunderwerbsteuer erbringen (UA 9000)	6.944.600 €
• Zinserträge	500 €
• Kalkulatorische Einnahmen	137.100 €
• Ausgleichsbetrag Belastung SGB II	0 €
• Schlüsselzuweisungen	2.345.400 €

• die <b>Kreisumlage</b> , die bei einem Hebesatz von 44 Punkten, das sind	80.591.000 €,
um 1.632.800 € niedriger als im Vorjahr ausfällt	
<hr/>	
Einnahmen	90.018.600 €

Daraus ergibt sich, dass dem **Vermögenshaushalt insgesamt 12.565.600 € zugeführt** werden können,  
das sind um 217.700 € mehr als wie im Vorjahr.

### Die Kosten für den laufenden Bedarf im Vermögenshaushalt, also für

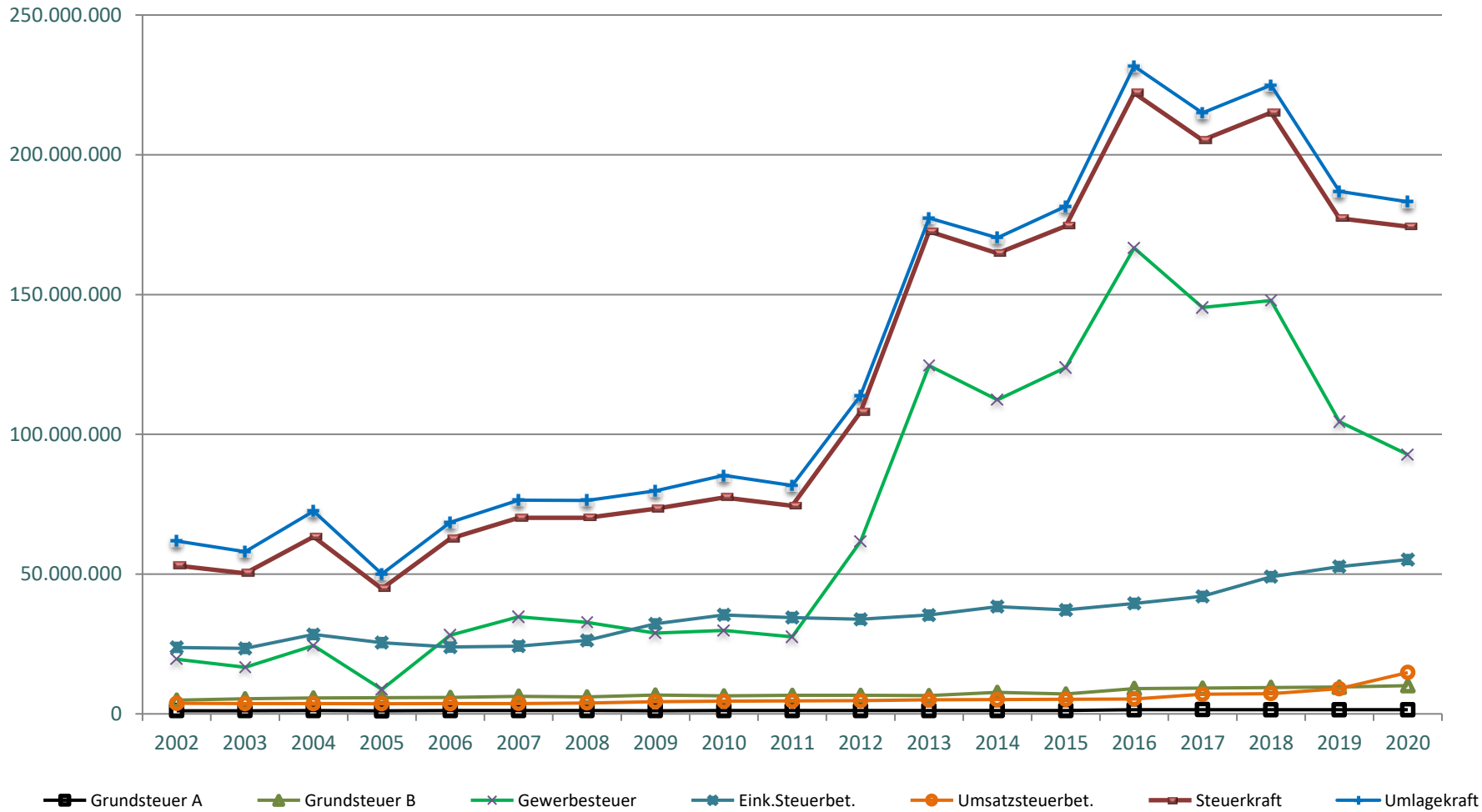
- **ordentliche Tilgung**
  - **Substanzerhalt der Kreisstraßen (Deckenbau, Mischkanalisationen, Brückensanierungen)**
  - **und für Vermögenserwerb (Erwerb beweglicher Sachen für Verwaltung, Schulen und Bauhof)**
- in Höhe von insgesamt 7.231.700 € können aus der Zuführung erwirtschaftet werden.

Bei der Entscheidung über die Höhe der Kreisumlage wurde die finanzielle Lage jeder einzelnen Gemeinde berücksichtigt. Neben allgemein zugänglichen Quellen wurden – soweit zulässig – Informationen der Rechtsaufsicht zur finanziellen Leistungsfähigkeit jeder Gemeinde eingeholt.

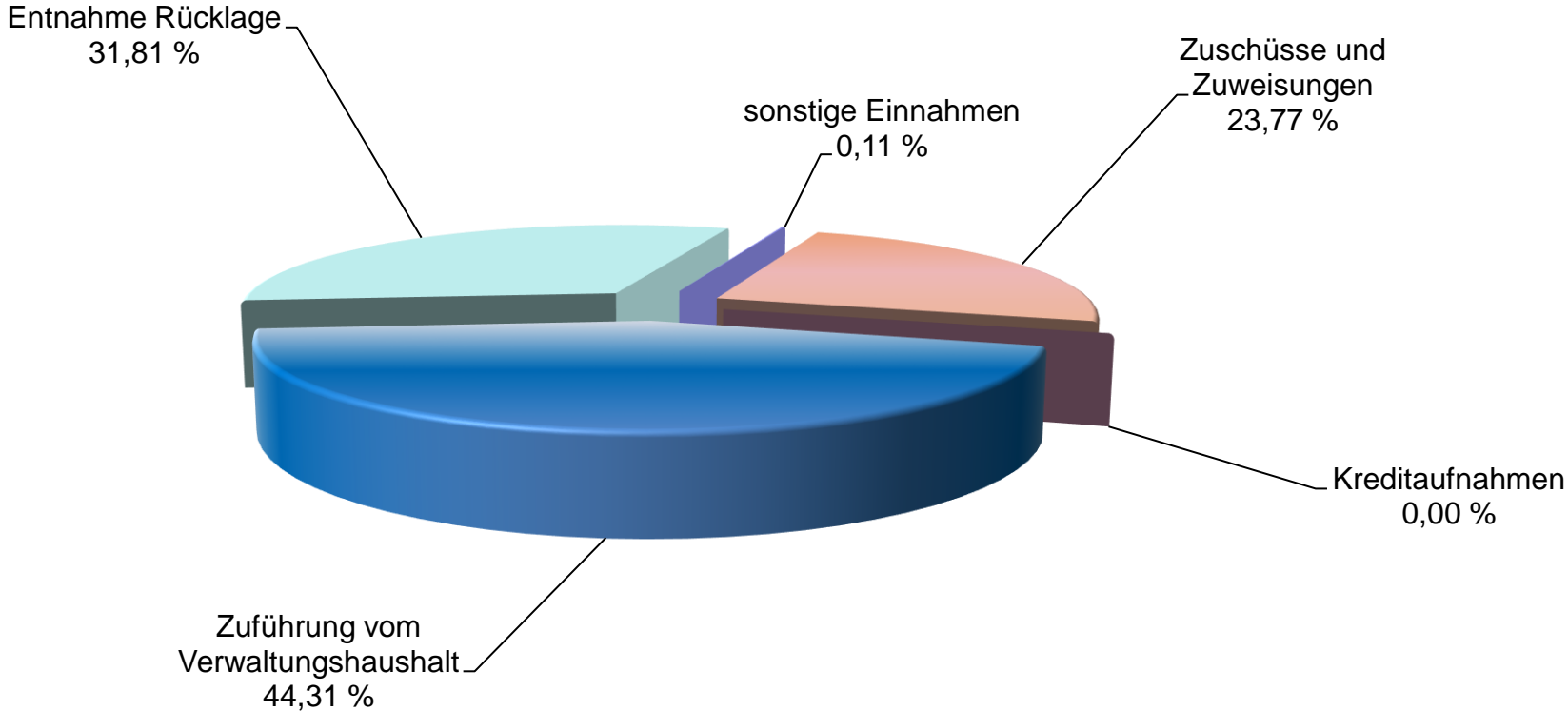
Bei allen Gemeinden ist der Haushaltsausgleich gewährleistet. Neben den Pflichtaufgaben können sowohl freiwillige Leistungen erbracht, als auch notwendigen Investitionen getätigt werden. Die rechtsaufsichtliche Würdigung der Haushalte der Städte, Märkte und Gemeinden hat ergeben, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinden nicht gefährdet ist.

Nach Abwägung des Finanzbedarfs des Landkreises mit den Finanzlagen der Städte, Märkte und Gemeinde kann festgestellt werden, dass die Festsetzung der Kreisumlage auf 44 Punkte allen Gemeinden die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben in vollem Umfang ermöglicht und auch die Wahrnehmung freiwilliger Leistungen in ausreichendem Umfang gestattet.

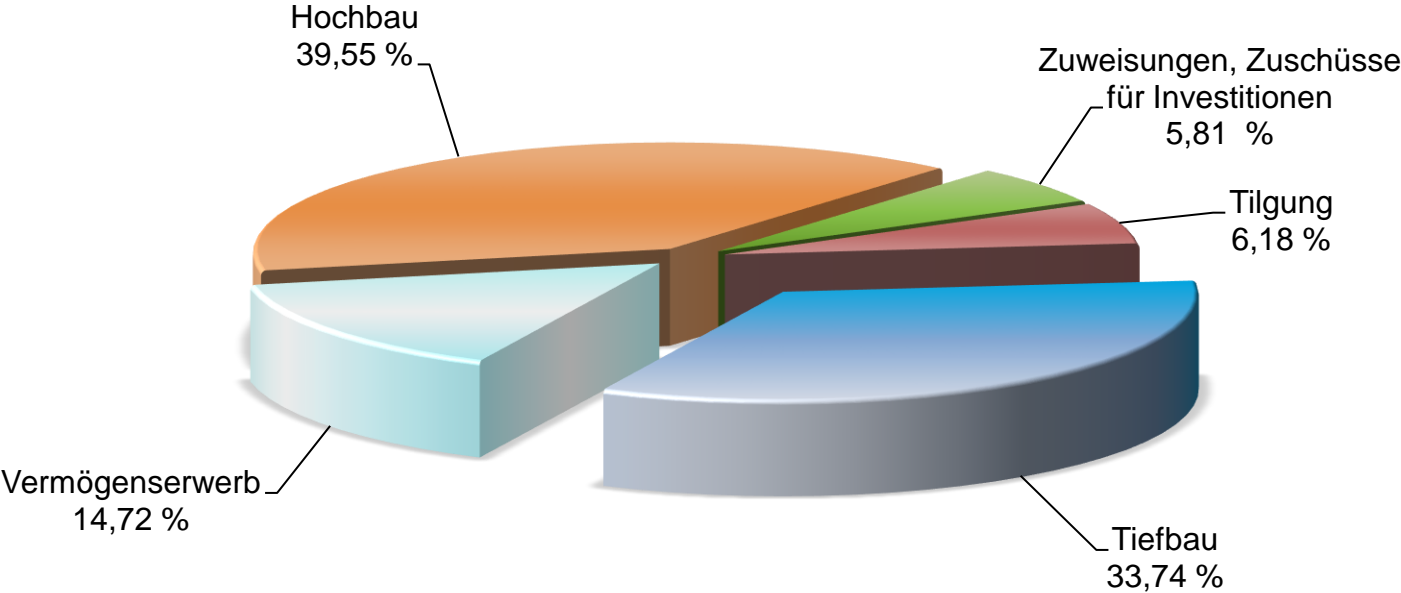
## Entwicklung Umlagekraft ab 2002 bis 2020



**Vermögenshaushalt 2020 - Einnahmen**  
**28.358.700 €**



**Vermögenshaushalt 2020 - Ausgaben**  
**28.358.700 €**



## IV. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

Der Landkreis wird 2020 im Vermögenshaushalt aufwenden, das sind um 17.260.900 € (37,84 % %) weniger als 2019.	28.358.700 €
--	--------------

Davon sind eingeplant für:

### Investitionen und Förderungen für Investitionen

Gewährung von Darlehen	0 €
Erwerb von Grundstücken	1.282.000 €
Erwerb von beweglichen Sachen	2.252.700 €
Hochbaumaßnahmen	11.855.000 €
Tiefbaumaßnahmen	9.568.000 €
Investitionszuschüsse	1.647.500 €

**insgesamt** **26.605.200 €**

**Tilgung von Krediten (ohne Umschuldung)** **1.753.500 €**

Die Investitionsquote beträgt demnach 19,89 % (2019 = 29,38 %).

Der Vermögenshaushalt wird finanziert durch:

### Eigenmittel

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	12.565.600 €
Rücklagenentnahme	9.019.800 €
Rückflüsse von Darlehen	4.800 €
Veräußerung von beweglichen Sachen und Grundstücken	26.500 €
<b>insgesamt</b>	<b>21.616.700 € = 76,23 %</b>

### Zuschüsse und Zuweisungen

vom Bund	778.000 €
vom Land	4.894.000 €
von den Gemeinden und vom übrigen Bereich	1.070.000 €
<b>insgesamt</b>	<b>6.742.000 € = 23,77 %</b>

**Kreditaufnahmen** **0 € = 0,00 %**

Die einzelnen Maßnahmen sind in den Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) ausführlich dargestellt.

Die Abwicklung der Investitionsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau kann auch dem Investitionsprogramm des Finanzplans (Teil B IV Ziffer 1) entnommen werden.



Hier die wichtigsten Investitionen im Überblick:

### **Einzelplan 0**

<u>Sachgebiet 11 EDV</u>	
Online Dienste nach dem Onlinezugangsgesetz	25.000 €
<u>Verwaltungsgebäude Obere Stadt 1</u>	
Übergang zum Verwaltungsgebäude Steinweg	80.000 €
Planung Sanierung	250.000 €
<u>Verwaltungsgebäude Steinweg</u>	
Büromöbel	120.000 €

### **Einzelplan 1**

<u>Brandschutz</u>	
Verkehrssicherungsanhänger Feuerwehr Dingolfing	10.000 €
Seilwinde HLF Feuerwehr Marklkofen	13.500 €
<u>Katastrophenschutz</u>	
Abrollbehälter Besprechung	70.000 €

### **Einzelplan 2**

Im schulischen Bereich investiert der Landkreis in diesem Jahr 6.297.500 €, das sind 22,21 % des Vermögenshaushalts.

Im Vordergrund steht die Bereitstellung von Planungs- und Baukosten für folgende Maßnahmen:

<u>Realschule Dingolfing</u>	
Sanierung Bestand Planung	200.000 €
Verkabelung EDV Räume	40.000 €
<u>Realschule Landau</u>	
Neuausstattung von 2 Computerlehrsälen	200.000 €
Planung Sanierung Chemieraum und Vorbereitung	50.000 €
<u>Gymnasium Dingolfing</u>	
Datenverkabelung	70.000 €
Medientechnik naturwissenschaftliche Fachräume	100.000 €
<u>Gymnasium Landau</u>	
Überdachung Bushaltestelle	30.000 €
Bauliche Brandschutzmaßnahmen Aula	350.000 €
Sanierung Hartplatz	65.000 €
Geräteraum Außensportanlagen	25.000 €

<u>Berufsschule Dingolfing Gebäude Bayerwaldring 2</u>	
Kameraüberwachung	50.000 €
WLAN flächendeckend Klassenräume und Werkstatt	25.000 €
<u>Schulgebäude Pestalozzistraße 6 Dingolfing</u>	
<u>Nebenstelle Berufsschule</u>	
Sanierung für Berufsschule	1.145.000 €
<u>Gebäude Anton-Kreiner-Straße Landau</u>	
Hackschnitzelheizungsanlage	400.000 €
<u>Förderzentrum Dingolfing</u>	
Erweiterung Mittagsbetreuung	80.000 €
Turnhalle	150.000 €
Schulgarten	15.000 €
<u>Förderzentrum Landau</u>	
Turnhalle Neubau	300.000 €
Neubau allgemeiner Schulbetrieb und Mittagsbetreuung	3.500.000 €

Zur Finanzierung der Baukosten im Schulbereich werden im Jahr 2020 staatliche Zuweisungen erwartet für:

<u>Gymnasium Dingolfing</u>	
Zuweisung Generalsanierung	415.000 €
<u>Förderzentrum Dingolfing</u>	
Zuweisung Turnhalle und Allwetterplatz	105.900 €
Erweiterung Mittagsbetreuung	65.000 €
<u>Förderzentrum Landau</u>	
Zuweisung Turnhalle	31.000 €

Der Landkreis gibt außerdem für die Schulausstattung in diesem Jahr 1.198.900 € aus. An Fördermitteln aus dem Digitalbudget werden 429.500 € erwartet. Im Vorjahr waren für Schulausstattung 560.000 € eingeplant.

### **Einzelplan 3**

#### Naturschutz

Königsauer Moos Moorrenaturierung	150.000 €
Für die Maßnahme werden staatliche Fördermittel in Höhe von erwartet.	135.000 €

<u>Denkmalpflege</u>	
Förderung der Instandsetzung von Nebenkirchen	30.000 €

#### **Einzelplan 4**

Investitionszuschüsse für <u>ambulante Pflegeeinrichtungen</u>	105.000 €
--	-----------

#### Einrichtungen für Pflegebedürftige

Musterwohnung	250.000 €
Für die Maßnahme werden staatliche Fördermittel in Höhe von Erwartet.	100.000 €

#### Schülerwohnheim Dingolfing

Ersatzneubau	4.000.000 €
Grunderwerb	650.000 €

#### **Einzelplan 5**

<b>Krankenhaus Dingolfing</b>	1.630.000 €,
davon	

Ertüchtigung OP Säle	1.000.000 €
Parkplatz	630.000 €

<b>Krankenhaus Landau</b>	438.000 €,
davon	

Bauabschnitt 2: Pneumologie, Stationssanierung, Personalumkleiden, Brandschutz	225.000 €
Errichtung einer Tagesklinik Geriatrie	50.000 €
Dachsanierung und Fenster (energetische Sanierung)	163.000 €

#### **Einzelplan 6**

#### Hochbauverwaltung

Aufmaß und Erfassung von Gebäudedaten durch externen Dienstleister	100.000 €
Planungsleistungen für diverse Landkreisgebäude durch externen Dienstleister	100.000 €

Für den Straßenbau sowie Ausstattung, Unterhalt und Erweiterung  
des Bauhofs Landau

(Abschnitt 65) sind für 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 9.505.000 €  
eingeplant, davon  
365.000 € für die Beschaffung von Fahrzeugen und  
Arbeitsmaschinen

Auf die Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) und das  
Investitionsprogramm (Teil B IV Finanzplan Ziff. 1) wird zur Vermeidung von  
Wiederholungen verwiesen.

Der Landkreis erwartet zur Finanzierung staatliche Fördermittel und  
Kostenbeteiligungen der Gemeinden in Höhe von 4.144.500 €.

Der Landkreis wendet für den Bau der Kreisstraßen bzw. Oberbauverstärkungen,  
den Deckenbau, die Sanierung von Brücken und Beschaffungen für den Bauhof  
Landau im Jahr 2020 netto insgesamt  
5.360.500 € auf, das sind um 43,17 % weniger als im Vorjahr.

**Einzelplan 7**

Kreisfachberater Gartenbau und Landschaftspflege: Pritschenwagen 50.000 €

**Einzelplan 8**

Erwerb von Grundstücken für Landkreisaufgaben 100.000 €  
Gebäude Kreisjugendring: Neubau 2 Doppelgaragen 60.000 €

**Einzelplan 9**

Die Investitionspauschale ist mit 956.000 €  
veranschlagt.  
Für die Tilgung von Krediten stehen 1.753.500 €  
bereit.

## **V. Erläuterungen zum Finanzplan**

Gemäß Art. 74 LkrO i.V.m. § 24 KommHV hat der Landkreis seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Sie umfasst die Jahre 2019 - 2023  
(gelber Teil, C Haushaltsplan, Teil VI Finanzplan)

### **Verwaltungshaushalt:**

#### **Ausgaben**

Für die künftige Entwicklung des Verwaltungshaushalts sind steigende Ausgaben im Bereich der gesetzlich übertragenen Aufgaben insbesondere im Sozialbereich zu erwarten. Es ist damit zu rechnen, dass der Aufwand bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende und der Sozialhilfe – trotz zusätzlicher Bundesmittel - zunehmen wird. Bei der Jugendhilfe setzen sich die Steigerungen der letzten Jahre fort. Im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit übernimmt der Bund seit 2014 100 % der Ausgaben der Kommunen, was auch für den Landkreis Dingolfing-Landau zu einer ordentlichen Entlastung führt.

An das Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“ sind seit dem Wirtschaftsjahr 2016 keine Verlustausgleichszahlungen mehr zu leisten. Die Betriebsergebnisse werden entsprechend den Vereinbarungen im Konsortialvertrag und der Unternehmensatzung auf Verlust vorgetragen und für den Fall, dass in den Folgejahren keine Gewinne erwirtschaftet werden können, mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Vorstand entscheidet nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit welche Tätigkeiten an welchem Standort entfaltet werden. Scheitert eine vom Vorstand nach dem 31.12.2018 vorgeschlagene Maßnahme an der erforderlichen Mehrheit im Verwaltungsrat, so soll der Träger in dessen Landkreis der betroffene Standort liegt, einen Zuschuss nach Maßgabe der Bestimmungen für Fehlbedarfsfinanzierungen leisten, andernfalls ist das Unternehmen berechtigt, die Maßnahme mit einfacher Mehrheit des Verwaltungsrates umzusetzen.

Der Haushalt des Bezirkes Niederbayern für das Jahr 2020 wird voraussichtlich mit einem Umlagesatz von 20,0 Punkten beschlossen werden. Für die kommenden Jahre wird von einem gleichbleibenden Hebesatz ausgegangen. Es bleibt abzuwarten, ob die hohe Umlagekraft und die staatlichen Erstattungen den weiteren Anstieg der Sozialleistungen ausgleichen können.

#### **Einnahmen**

In der Zeit vom 28.10.2019 bis zum 30.10.2019 fand die 156. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ statt. Auf der Grundlage aktueller gesamtwirtschaftlicher Daten sowie des derzeit geltenden Steuerrechts wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2019 bis 2023 geschätzt.

„Verglichen mit der Steuerschätzung vom Mai 2019 werden die Steuereinnahmen im Jahr 2019 insgesamt um 2,6 Mrd. € höher ausfallen. Für den Bund ergeben sich dabei Mehreinnahmen von 4,0 Mrd. € und für die Länder werden Mehreinnahmen von 0,9 Mrd. € erwartet. Die Einnahmeerwartungen für die kommunale Ebene steigen leicht um 0,1 Mrd. €. Für die Jahre 2020 bis 2023 wird das Steueraufkommen etwas unter der Schätzung vom Mai 2019 liegen. Die Auswirkungen auf die einzelnen staatlichen Ebenen sind dabei unterschiedlich. Der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat seine Prognose um insgesamt 9,7 Mrd. € nach unten angepasst, wobei die Kommunen um -3,2 Mrd. € teilhaben.

Der Steuerschätzung wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion 2019 der Bundesregierung zugrundegelegt. In der aktuellen Prognose wurden die Erwartungen für die wirtschaftliche Entwicklung im Vergleich zu früheren Prognosen nochmals nach unten korrigiert. Aus konjunktureller Sicht wird mittlerweile von einer Normallage ausgegangen. Die Bundesregierung erwartet hiernach für dieses Jahr einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um real + 0,5 % und für das 2020 von +1,0 %. Für das nominale Bruttoinlandsprodukt werden nunmehr Veränderungsraten von + 2,8 % für das Jahr 2019, + 2,9 % für das Jahr 2020, + 3,1 % für das Jahr 2021 sowie von je + 2,8 % für die Jahre 2022 bis 2024 projiziert.

Die Erwartungen bezüglich der als gesamtwirtschaftliche Bemessungsgrundlage für die Steuerschätzung relevanten Bruttolöhne und –gehälter wurden im Rahmen der aktuellen Herbstprojektion 2019 gegenüber der Frühjahrsprojektion 2019 wie folgt angepasst: Für das Jahr 2019 wird von einer Zunahme der Bruttolöhne und –gehälter von + 4,1 % ausgegangen. Dies sind 0,3 Prozentpunkte weniger als in der Frühjahrsprojektion 2019. Für das Jahr 2020 wurde die Projektion um 0,7 Prozentpunkte auf + 3,2 % abgesenkt. Für das Jahr 2021 wird wieder mit einer Zunahme der BLG von + 2,8 % um 0,4 Prozentpunkte auf + 3,2 % gerechnet. Für die Jahre 2022 bis 2024 wird die Prognose von + 2,8 % jährliches Wachstum beibehalten.

Die Unternehmens- und vermögenseinkommen (UVE) sind die zentrale Fortschreibungsgröße für die gewinnabhängigen Steuerarten. Für das Jahr 2019 wird die UVE um 0,9 Prozentpunkte erhöht und nur noch ein Rückgang von 0,6 % gegenüber dem Vorjahr angenommen. Im Jahr 2020 wird mit einem Zuwachs von + 1,6 % gerechnet; allerdings ist dieser 1,3 Prozentpunkte geringer als noch in der Frühjahrsprojektion 2019 angenommen. Im Jahr 2021 wird eine Verbesserung um 0,2 Prozentpunkte auf + 3,1 % unterstellt. Für die Jahre 2022 bis 2024 wird ein jährlicher Zuwachs von + 2,8 % angenommen.

Die Gewerbesteuererinnahmen im Landkreis werden die Rekordwerte der Vorjahre nicht mehr erreichen, aber immer noch auf einem hohen Niveau liegen. Die oben aufgeführten Prognosen und die jährlich bekannt gegebenen Orientierungsdaten treffen auf den Landkreis Dingolfing-Landau nur bedingt zu.

Die Kreisumlage 2021 wird bei einer nahezu gleichbleibenden Umlagekraft im Vergleich zum Vorjahr 2020 und bei einem unveränderten Hebesatz von 44 Punkten mit 117.300 € über dem Wert des Vorjahres liegen. Die Bezirksumlage wird bei einem angenommenen unveränderten Hebesatz von 20,0 Punkten um 53.200 € höher ausfallen als im Jahr 2020. Es wird mit Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2.903.300 € gerechnet.

Im Finanzplanungsjahr 2022 erhält der Landkreis bei einem unveränderten Hebesatz von 44 Punkten eine Kreisumlage in Höhe von 84.666.900 €. Nach Abzug der Bezirksumlage in Höhe von 38.485.000 € verbleiben mit 46.181.900 € um 2.159.300 € mehr als im Jahr 2021 und um 2.223.300 € mehr als im Jahr 2020. Für das Rechnungsjahr 2022 sind Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.732.400 €

eingepplant. Für 2023 wird unter Berücksichtigung der Steuerprognosen und der Gegebenheiten im Landkreis eine geringere Umlagekraft als in den Vorjahren erwartet. Es wurden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 5.582.800 € veranschlagt.“

Beim Ansatz der Einnahmen ist aus haushaltsrechtlicher Sicht so zu planen, dass der Landkreis mit den laufenden Leistungen des Finanzausgleichs (UA 9000)

- den **ungedeckten Bedarf im Verwaltungshaushalt** decken kann,
- eine **Mindestzuführung** an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet, die neben den planmäßigen Tilgungen auch noch die laufenden Investitionsausgaben zum Vermögenserhalt und für Ersatzbeschaffungen abdeckt
- und ein **Eigenmittelanteil** für die großen Investitionen verbleibt.

Diese Vorgaben werden im Finanzplanungszeitraum erreicht.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt und die geplante Entnahme aus der allgemeinen Rücklage machen es möglich alle Investitionen für den Straßenbau, die Schulen und die Krankenhäuser im Haushaltsjahr 2020 aus Eigenmitteln zu finanzieren.

Im Finanzplanungsjahr 2021 ist eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 19,3 Mio. € vorgesehen. Zudem ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 10,5 Mio. € eingepplant. Die Rücklage mit 1,2 Mio. € wird knapp über der Mindestrücklage liegen.

Im darauffolgenden Jahr 2022 ist zur Finanzierung der Baumaßnahmen eine Kreditaufnahme in Höhe von 14,3 Mio. € erforderlich.

Erst im Finanzplanungsjahr 2023 ist mit 7,9 Mio. € wieder mit einer Zuführung zur Rücklage zu rechnen. Die vorliegende Finanzplanung führt im Jahr 2023 zu einer deutlichen Erhöhung der Verschuldung auf 33,9 Mio. € und einem Rücklagenstand von 9,1 Mio. €.

### Vermögenshaushalt:

Der Kreistag hat im Hochbau, bei den Tiefbaumaßnahmen und im Krankenhausbereich die **Prioritäten für künftige Investitionen** im Wesentlichen festgelegt.

#### Das Investitionsprogramm 2020 - 2023

---

hat ein Gesamtvolumen von **124.648.000 €.**

Davon werden u.a.

für den **Straßenbau** **48.844.000 €**,  
das sind **35,98 %**,

für den **Schulbereich** **60.101.000 €**,  
das sind **48,22 %**,

für **Soziale Sicherung** **11.952.000 €**,  
das sind **9,59 %**,

für die **Krankenhäuser** **5.467.000 €**,  
das sind **4,39 %**,

bereitgestellt.

**Die gesamten Ausgaben der Vermögenshaushalte der nächsten 4 Jahre (2020 bis 2023) - Investitionsbedarf und laufender Bedarf, Tilgungsleistungen und Rücklagenzuführungen**

betragen **141.158.100 €**

- Zur Finanzierung der künftigen Investitionen sind **Fördermittel** und Beteiligungen von Gemeinden für abgeschlossene, laufende und neue Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in Höhe von **35.383.000 €**
- sowie Rückflüsse von Darlehen, Erstattungen und Einnahmen aus Veräußerungen des Anlagevermögens mit **3.324.000 €**,

das sind rd. **27,42 %** der Einnahmen, vorgesehen.

Die Bewilligung der eingeplanten Fördermittel für die Investitionen ist abhängig von der Bereitstellung der Mittel im Staatshaushalt und der Bautätigkeit der Kommunen.



Es verbleibt ein **Eigenmittelbedarf (72,58 %)** in Höhe von **102.451.100 €**.

- **48,16 %** aller Ausgaben und zwar **49.339.000 €**, können mit den **Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt** finanziert werden.
- **24,17 %** aller Ausgaben, das sind **24.765.000 €**, werden mit **Kreditaufnahmen** finanziert.
- **27,67 %** aller Ausgaben, das sind **28.349.000 €** werden durch Entnahmen aus der **Rücklage** finanziert.

Die Investitionsquote beträgt	2020	19,89 %.
Sie wird in den nächsten 3 Jahren betragen:	2021	32,06 %,
	2022	24,43 %,
	2023	11,04 %,
das sind im Durchschnitt dieser 4 Jahre		<b>21,86 %.</b>

### **Schulden und Rücklagen:**

(siehe grüner Teil -B Erläuterungen IV. Finanzplan Ziffern 2 und 4)

Die Verschuldung wird im Finanzplanungszeitraum von 17.962.700 € zum 31.12.2019 (186,7 €/Einwohner) auf 33.936.700 € zum 31.12.2023 (352,7 €/Einwohner) sinken. Der Landesdurchschnitt der Verschuldung pro Einwohner zum 31.12.2017 beträgt 197 €.

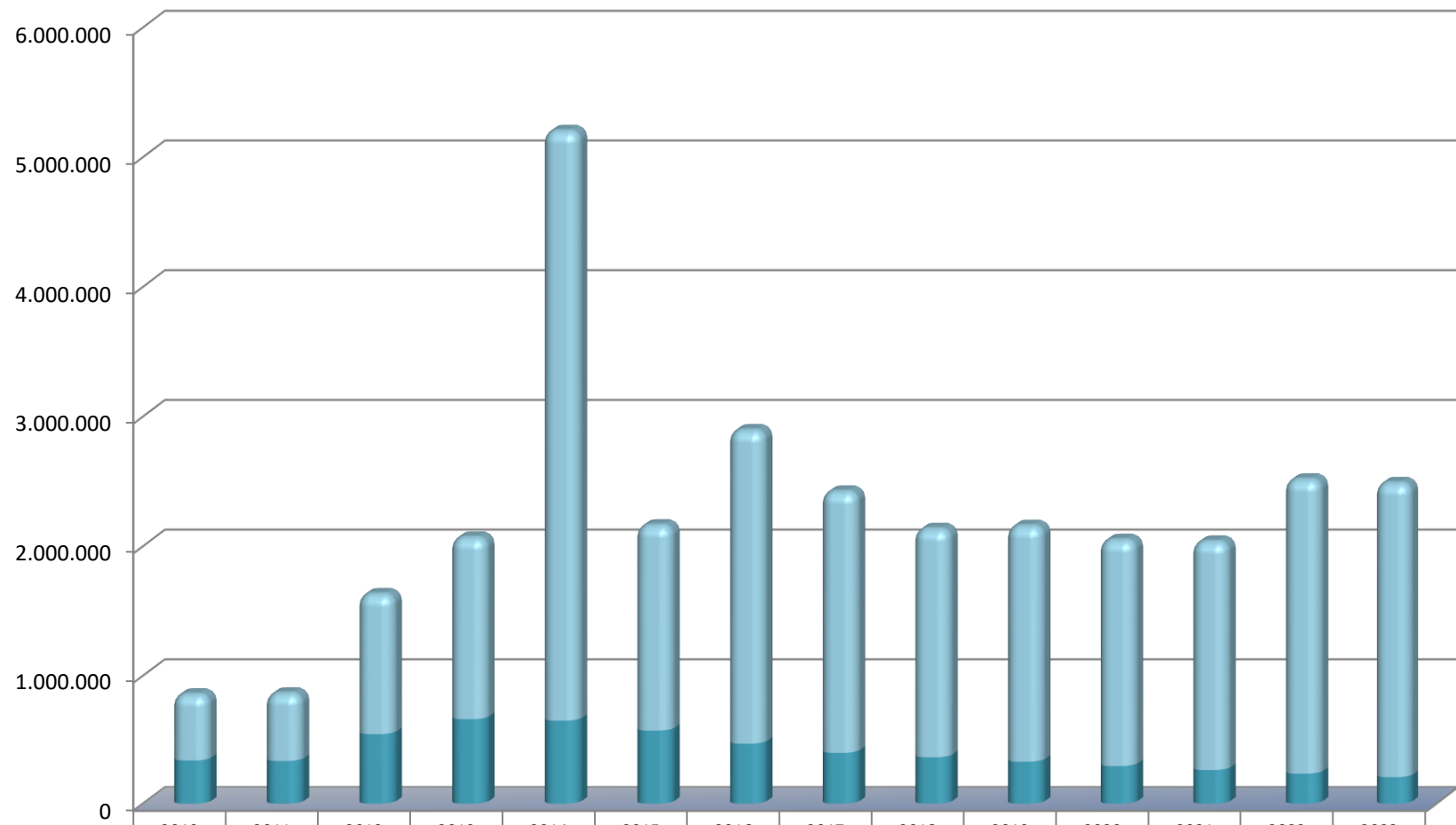
Der Schuldendienst erhöht sich von 22,5 € pro Einwohner im Jahr 2019 auf 31,2 € pro Einwohner im Jahr 2023.

Der Finanzplan enthält Rücklagenentnahmen in Höhe von insgesamt 28.348.500 € und eine Zuführung zur Rücklage in Höhe von 7.910.800 €. Zum 31.12.2023 wird ein Rücklagenstand von 9.110.800 € erwartet.

---

Zur näheren **Erläuterung** des Investitionsprogramms, der Rücklagen-, Kredit- und Schuldendienstentwicklung wird auf die Erläuterungen im grünen Teil B, IV Finanzplan hingewiesen.

## Entwicklung Schuldendienst 2010 bis 2023



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
■ Tilgung	514.423	525.753	1.085.395	1.405.181	4.551.500	1.588.634	2.424.349	2.022.745	1.769.185	1.827.418	1.753.500	1.771.600	2.279.200	2.279.200
■ Zinsen	338.101	334.176	543.941	660.380	648.946	571.290	469.154	397.300	362.939	328.400	294.100	263.100	234.600	207.100

**Vorbericht zu den Wirtschaftsplänen 2020**  
**der Kreissenorenheime**  
**„St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reisbach**

**1. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim „St. Antonius“ Mengkofen**

**A. Erträge**

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben, so dass für das Jahr 2020 mit einer Auslastung von 97,5 % im Jahresdurchschnitt gerechnet wird. Erwartet wird eine Belegung mit 61 pflegebedürftigen und zwei rüstigen Heimbewohnern. Es wird davon ausgegangen, dass die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze weiterhin gut angenommen werden.

Wie in den Vorjahren wird ein Ausbildungszuschlag erhoben. Es werden Gesamterträge in Höhe von 2.817.700 € erwartet.

**B. Aufwendungen**

Für das Jahr 2020 wird im Erfolgsplan mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.932.100 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde die Tarifierhöhung in Höhe von 1,04 % ab dem 01.03.2020 sowie eine geschätzte Tarifierhöhung zum 01.09.2020 in Höhe von 3 % berücksichtigt. Es werden für 2020 Personalaufwendungen in Höhe von 2.117.800 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 814.300 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 114.400 € wird auf Verlust vorgetragen.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 307.900 € veranschlagt. Für die bereits in Arbeit befindliche Bedarfserhebung werden 20.000 € kalkuliert. Außerdem werden für das Jahr 2020 Planungskosten im Hinblick auf die bauliche Modernisierung der Pflegeeinrichtung in Höhe von 100.000 € eingeplant. Im Pflegebereich sollen vier Niedrigflurbetten mit Zubehör, Funktionsgeschirr/-besteck sowie 5 Funkfinger für insgesamt 12.100 € erworben werden. Für die Bestuhlung von Bewohnerzimmern, die Beschaffung von Büromöbeln, Tischen im Bereich der sozialen Betreuung, Ruhemöbeln für Besucher der Tagespflege, schwer entflammaren Vorhängen sowie einem Sitzsack, die Dokumentation der Fluchtwegepläne sowie dem Austausch von 4 BS – Türen sind 65.500 € vorgesehen. Im EDV – Bereich wurden für Hard – und Software 25.500 € eingeplant. Im Bereich der sozialen Betreuung wurde für die Anschaffung von Betreuungsmaterial ein Betrag von 2.000 € veranschlagt. Für den Erwerb eines Elektro-Combi-

Dämpfers, einer Elektro-Kippbratpfanne, einer Schneidemaschine, einer Rührmaschine sowie eines Speiseausgabewagens sind 21.400 € vorgesehen. Zur Finanzierung der Planungskosten und der Bedarfserhebung ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 120.000 € vorgesehen.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten werden 61.400 € veranschlagt.

## **2. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim "St. Josef", Reisbach**

### **A. Erträge**

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben. Für das Jahr 2020 wird im Jahresdurchschnitt mit 60 pflegebedürftigen Bewohnern, verteilt auf alle Pflegegrade, gerechnet. Ferner wird erwartet, dass vier rüstige ältere Mitbürger in der Einrichtung wohnen. Es wird davon ausgegangen, dass die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze weiterhin gut angenommen werden.

Wie in den Vorjahren wird ein Ausbildungszuschlag erhoben. Es werden Gesamterträge in Höhe von 2.838.200 € erwartet.

### **B. Aufwendungen**

Für das Jahr 2020 wird mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.975.600 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde die Tarifierhöhung in Höhe von 1,04 % ab dem 01.03.2020 sowie eine geschätzte Tarifierhöhung zum 01.09.2020 in Höhe von 3 % berücksichtigt. Es werden für 2020 Personalaufwendungen in Höhe von 2.149.400 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 826.200 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 137.400 € wird auf Verlust vorgetragen.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 263.900 € vorgesehen. Für die bereits in Arbeit befindliche Bedarfserhebung werden 20.000 € kalkuliert. Außerdem werden für das Jahr 2020 Planungskosten im Hinblick auf die bauliche Modernisierung der Pflegeeinrichtung in Höhe von 100.000 € eingeplant. Im Pflegebereich sollen fünf Niedrigflurbetten mit Zubehör, eine Pflegebadewanne mit seiteneinstieg, eine Aufstehhilfe und ein elektrischer Duschstuhl für insgesamt 32.300 € erworben werden. Bei den technischen Anlagen werden Ausgaben für eine Erweiterung der Telefonanlage, für eine Brauchwasserregenerieranlage und eine Notstromversorgung mit Planungsleistungen in Höhe von 62.500 € eingeplant. Für die Anschaffung eines Computertisches, eines Elektroprüfgerätes und eines Barcode-Scanners werden 3.500 € veranschlagt. Für die Dokumentation der Fluchtwegpläne und die Erneuerung von Möbeln, die Anschaffung von Hard – und Software und von Arbeitsmaterialien im Rahmen der sozialen Betreuung werden

21.500 € eingeplant. Für den Erwerb von einem Stab – und einem Standmixer sind 3.000 € vorgesehen.

Zur Finanzierung der Planungskosten und der Bedarfserhebung ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 120.000 € vorgesehen.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten sind 21.600 € eingeplant.

**aufgestellt:**

Dingolfing, 03.12.2019  
Landkreis Dingolfing-Landau

***Vorbericht Seniorenheime***



Anneliese Maier  
Verwaltungsleitung Kreissenorenheime

***Haushaltssatzung  
Vorberichte  
Landkreis in Zahlen  
Erläuterungen  
Haushaltsplan (Auszüge)***



Wimbauer  
Kreiskämmerer

# Landkreis Dingolfing-Landau



# in Zahlen

# 2020

### Landkreis Dingolfing – Landau

<b>1. FLÄCHE</b>	Stand: 01.01.2015	877,80 km <sup>2</sup>
<b>2. EINWOHNERZAHL</b>	30.06.1972 (Gebietsreform) 24.05.1987 (Volkszählung) 31.12.1998 31.12.2008 31.12.2011 (Volkszählung) 31.12.2016 31.12.2017 31.12.2018	72.293 74.757 89.478 91.116 91.478 95.035 95.831 96.217
<b>3. BEVÖLKERUNGSDICHTE</b>	24.05.1987 31.12.2018	85,18 Ew/km <sup>2</sup> 109,61 Ew/km <sup>2</sup>
<b>4. KOMMUNALE GLIEDERUNG</b>		
<b>Gemeinden</b>	15	
<b>Verwaltungsgemeinschaften</b>	1	
<b>davon: Städte</b>	2	
<b>davon: Märkte</b>	6	
<b>5. KREISORGANE</b>		
<b>Landrat</b>	Heinrich Trapp – SPD	seit 22.06.1991
<b>Landrat gewählter Stellvertreter</b>	Werner Bumeder – CSU	seit 01.05.2014
<b>weitere Stellvertreter gem. Art. 36 LkrO</b>	Manuela Wälischmiller – FW	seit 01.05.2014
	RD Johann Kerscher	seit 01.07.2009
<b>Kreistag</b>	CSU SPD Freie Wähler ÖDP Junge Bürger FDP Bündnis 90/ Die Grünen	23 Sitze  11 Sitze 10 Sitze 6 Sitze 5 Sitze 3 Sitze 2 Sitze
	seit 01.05.2014	60 Sitze
<b>Ausschüsse</b>	Kreisausschuss Personal-, Sozial- und Heimausschuss Bau- und Umweltausschuss Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss	



6. STRAßENNETZ IM LANDKREIS DINGOLFING-LANDAU  STAND: 01.01.2017	Bundesautobahnen	33,985 km
	Bundesstraßen	26,000 km
	Staatsstraßen (einschl. Sonderbaulast Frontenhausen)	231,000 km
	<b>Kreisstraßen</b>	<b>338,07 km</b>
	Gemeindestraßen und Ortsstraßen – insgesamt (Stand 01.01.2017)	1.443,723 km
	<b>Gesamtlänge Straßennetz:</b>	<b><u>2.072,778 km</u></b>
7. EINRICHTUNGEN DES LANDKREISES, GEBÄUDE UND GRUNDSTÜCKE		
<b>Verwaltung</b>	Landratsamt Dingolfing Obere Stadt 1 Steinweg 31	angemietet
	Steinweg 17 Kfz.-Zulassungsstelle Landau a.d.Isar Viehmarktstraße 5 Kfz.-Zulassungsstelle BMW Dingolfing	angemietet angemietet
<b>Schülerwohnheim für Berufsschüler</b>	Dingolfing, Pestalozzistr. 2 - 4	51 Plätze
	Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15	24 Plätze
	insgesamt	75 Plätze
<b>Bauhof</b>	Landau a.d.Isar, Harburger Straße 26	
<b>Jugendzeltplatz</b>	Mamming	Grundstück von der Gemeinde Mamming gepachtet
<b>Jugendübernachtungs- haus</b>	Hauersdorf, Mittermeierweg 2	30 Plätze (Bewirtschaftung durch Markt Simbach)
<b>Schulpsychologe</b>	Dr. Martin-Luther Platz 7, Dingolfing	angemietet
<b>Suchtberatung</b>	Stadtteilzentrum Nord St.-Josef-Platz 4, Dingolfing	unentgeltlich überlassen

**Sportstätten**

Dreifachturnhalle bei der  
Realschule Dingolfing  
Dreifachturnhalle beim Gymnasium Dingolfing  
Zweifachturnhalle beim Gymnasium Landau a.d.Isar  
Zweifachturnhalle bei der Realschule Landau a.d.Isar  
Einfachturnhalle bei der Förderschule Dingolfing  
Einfachturnhalle bei der Förderschule Landau (Ende2019)  
Allwetterplatz bei der Realschule Landau a.d.Isar  
Allwetterplatz beim Gymnasium Landau a.d.Isar  
Allwetterplätze beim Gymnasium Dingolfing  
Allwetterplatz bei der Förderschule Dingolfing  
Allwetterplatz bei der Förderschule Landau a.d.Isar

**Mietweise belegt:**

Dreifachturnhalle Höll-Ost Dingolfing  
Caprima Dingolfing  
Eissporthalle Dingolfing  
Sportpark Dingolfing  
Kletterhalle Dingolfing  
Stadion Dingolfing  
Sportplatz Landau a.d.Isar  
Dreifachturnhalle Landau a.d.Isar  
Hallenbad Landau a.d.Isar  
Freibad Landau a.d.Isar

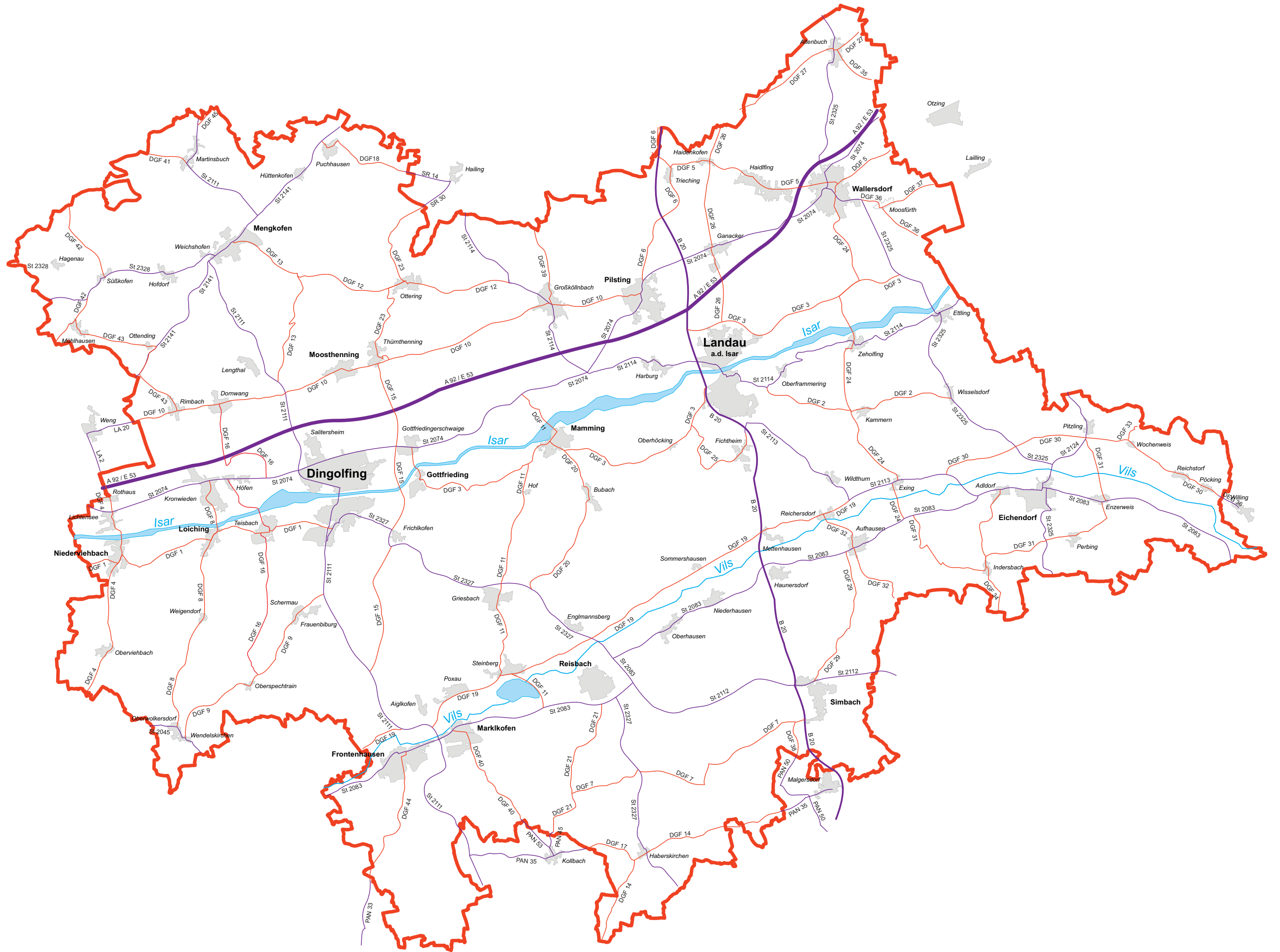
**8. SONSTIGE KULTURELLE  
EINRICHTUNGEN**

Kreisbildstelle Landau a.d.Isar	Dr.-Schlögl-Platz 1
Kreisarchäologie	Obere Stadt 13, 36 Dingolfing angemietet

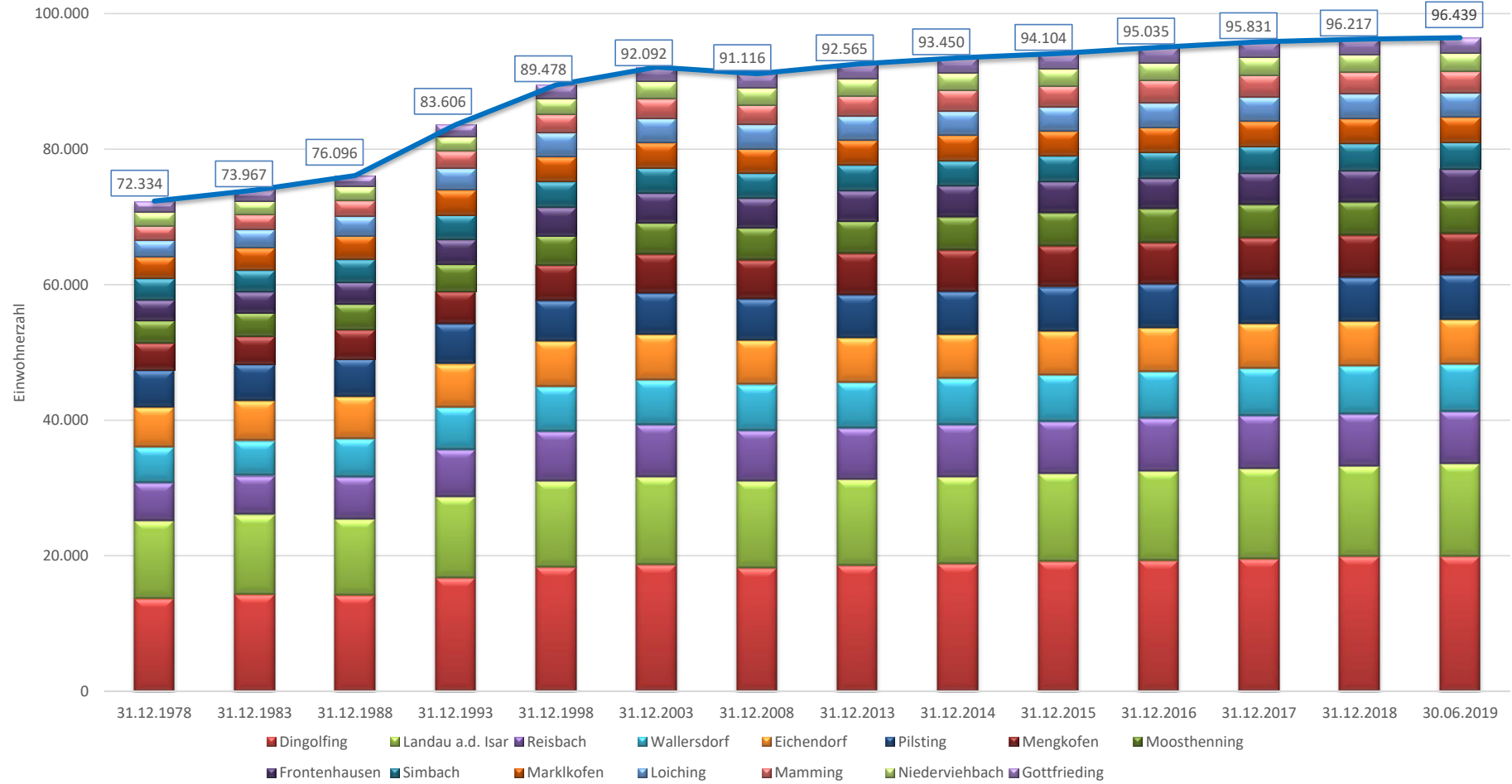
**9. SENIORENHEIME**

St. Antonius, Mengkofen Hauptstraße 28	63 1 2	eingestreuter Kurzzeitpflegeplatz eingestreuse Tagespflegeplätze	Pflegeplätze
St. Josef, Reisbach Krankenhausstraße 19	64 2 2	Pflegeplätze eingestreuse Kurzzeitpflegeplätze eingestreuse Tagespflegeplätze	

- |   |   |  |                                  |
|---|---|--|----------------------------------|
| <b>10. KRANKENHÄUSER</b>                            | TRÄGER: SEIT 01.01.2012<br>KOMMUNALUNTERNEHMEN<br>„DONAU-ISAR-KLINIKUM<br>DEGGENDORF-DINGOLFING-<br>LANDAU“ | Dingolfing, Teisbacher Straße<br>Landau a.d.Isar, Bayerwaldring  | 125 Planbetten<br>125 Planbetten |
| <b>11. WOHNGEBÄUDE</b>                              |   | Ehemaliges Wohnheim beim<br>Krankenhaus Dingolfing,<br>Teisbacher Straße 8a-d                                    | 46 Wohneinheiten<br>8 Garagen    |
|   |   | Ehemaliges Wohnheim beim<br>Krankenhaus Landau a.d.Isar,<br>Bayerwaldring 15                                     | 42 Wohneinheiten<br>3 Garagen    |
| <b>12. HAUSMEISTERWOHNUNGEN</b>                     |   | Realschule Landau a.d.Isar   |                                  |
| <b>13. GEBRAUCHTMÖBELBÖRSE</b>                      |   | Hötzendorf,<br>Landauer Straße 65  | angemietet                       |
| <b>14. EINFAMILIENHAUS</b>                          |   | Geschäftsstelle Kreisjugendring<br>Kerschensteinerstraße 7,<br>Dingolfing  |                                  |
| <b>15. ATEMSCHUTZÜBUNGSANLAGE</b>                   |   | Feuerwehrgerätehaus der Stadt<br>Dingolfing, Wollerstraße 15   |                                  |
| <b>16. KREISEINSATZZENTRALE –<br/>LANDAU</b>        |   | Höckinger Straße 40, Landau  | angemietet                       |
| <b>17. MIETOBJEKT FÜR SOZIALE<br/>EINRICHTUNGEN</b> |   | Pfarrplatz 3, Dingolfing<br>Untervermietet an soziale<br>Träger:<br>Freiwilligenagentur, Kompass,<br>Andrerseits | angemietet                       |



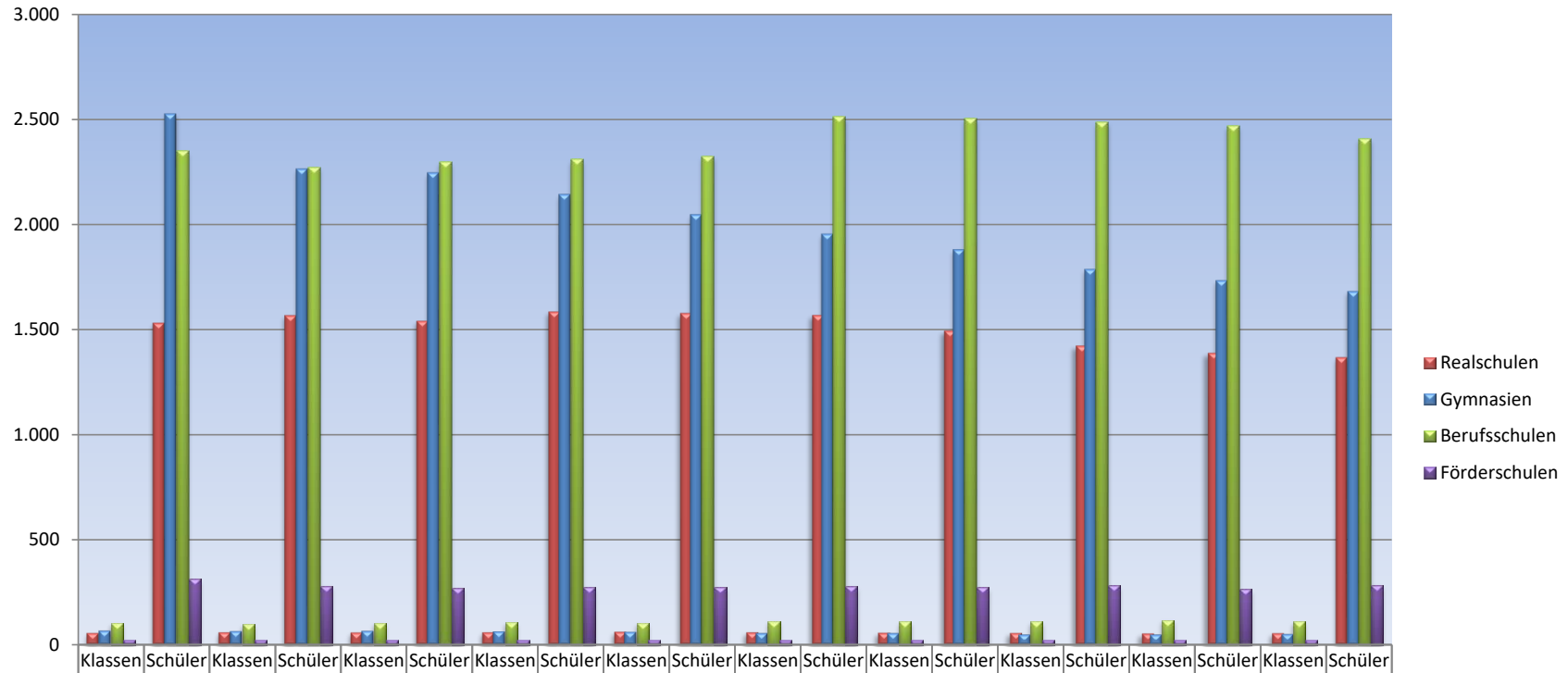
## Einwohnerentwicklung des Landkreises Dingolfing-Landau von 1978 - 2019



Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen

	2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	
<b>Realschulen</b>																													
<i>Herzog-Tassilo-Realschule</i>	28	818	26	787	28	801	28	795	31	866	32	878	32	869	33	893	33	865	31	840	30	794	29	746	28	717	28	707	
<i>Viktor-Karell-Realschule</i>	24	729	24	691	25	704	24	694	24	665	27	688	26	671	26	691	28	712	28	727	27	699	26	676	25	670	26	659	
<b>Summe Realschulen</b>	<b>52</b>	<b>1.547</b>	<b>50</b>	<b>1.478</b>	<b>53</b>	<b>1.505</b>	<b>52</b>	<b>1.489</b>	<b>55</b>	<b>1.531</b>	<b>59</b>	<b>1.566</b>	<b>58</b>	<b>1.540</b>	<b>59</b>	<b>1.584</b>	<b>61</b>	<b>1.577</b>	<b>59</b>	<b>1.567</b>	<b>57</b>	<b>1.493</b>	<b>55</b>	<b>1422</b>	<b>53</b>	<b>1387</b>	<b>54</b>	<b>1366</b>	
<b>Gymnasien</b> <i>Dingolfing</i>	32	1.142	33	1.165	34	1.170	34	1.202	36	1.237	34	1.138	33	1.127	32	1.060	30	1.005	28	970	27	937	25	895	25	881	27	868	
<i>Landau</i>	34	1.184	34	1.229	34	1.245	34	1.245	34	1.288	31	1.126	33	1.118	32	1.083	31	1.041	28	984	28	943	24	891	24	852	24	813	
<b>Summe Gymnasien</b>	<b>66</b>	<b>2.326</b>	<b>67</b>	<b>2.394</b>	<b>68</b>	<b>2.415</b>	<b>68</b>	<b>2.447</b>	<b>70</b>	<b>2.525</b>	<b>65</b>	<b>2.264</b>	<b>66</b>	<b>2.245</b>	<b>64</b>	<b>2.143</b>	<b>61</b>	<b>2.046</b>	<b>56</b>	<b>1.954</b>	<b>55</b>	<b>1.880</b>	<b>49</b>	<b>1786</b>	<b>49</b>	<b>1733</b>	<b>51</b>	<b>1681</b>	
<b>Hans-Glas-Berufsschule</b>																													
<i>Dingolfing</i>	88	1.995	89	1.973	92	1.994	88	2.014	87	1.948	80	1.837	84	1.930	91	1.986	89	1.993	96	2.178	95	2.147	95	2144	103	2141	92	2113	
<i>Landau</i>	17	377	18	397	20	413	21	419	18	401	19	435	18	367	15	323	15	332	15	353	15	356	15	343	15	328	15	294	
<b>Summe Berufsschulen</b>	<b>105</b>	<b>2.372</b>	<b>107</b>	<b>2.370</b>	<b>112</b>	<b>2.407</b>	<b>109</b>	<b>2.433</b>	<b>105</b>	<b>2.349</b>	<b>99</b>	<b>2.272</b>	<b>102</b>	<b>2.297</b>	<b>106</b>	<b>2.309</b>	<b>104</b>	<b>2.325</b>	<b>111</b>	<b>2.531</b>	<b>110</b>	<b>2.503</b>	<b>110</b>	<b>2487</b>	<b>118</b>	<b>2469</b>	<b>107</b>	<b>2407</b>	
<b>Fachoberschule</b> <i>Dingolfing</i>																									4	104	7	132	
<b>Summe Fachoberschule</b>																									<b>4</b>	<b>104</b>	<b>7</b>	<b>132</b>	
<b>Landwirtschafts-</b> <b>schule</b> (einsemestriger Studiengang)	1	20	1	20	1	20	1	20	1	23	1	18	1	24	1	21	1	18	1	17	1	20	1	20	1	22	1	20	
<b>Summe Landwirtschaftsschule</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	
<b>Förderzentren</b>																													
<i>Herzog-Georg-Schule</i>	13	168	13	170	13	161	13	171	13	165	12	142	11	129	11	134	11	132	11	130	11	131	11	145	11	134	11	137	
<i>Pfarrer-Huber-Schule</i>	11	146	11	148	11	142	11	148	11	148	11	138	11	141	11	140	11	141	11	147	12	142	12	137	12	131	12	146	
<b>Summe Förderschulen</b>	<b>24</b>	<b>314</b>	<b>24</b>	<b>318</b>	<b>24</b>	<b>303</b>	<b>24</b>	<b>319</b>	<b>24</b>	<b>313</b>	<b>23</b>	<b>280</b>	<b>22</b>	<b>270</b>	<b>22</b>	<b>274</b>	<b>22</b>	<b>273</b>	<b>22</b>	<b>277</b>	<b>23</b>	<b>273</b>	<b>23</b>	<b>282</b>	<b>23</b>	<b>265</b>	<b>23</b>	<b>283</b>	
<b>Schüler insgesamt</b>	<b>248</b>	<b>6.579</b>	<b>249</b>	<b>6.580</b>	<b>258</b>	<b>6.650</b>	<b>254</b>	<b>6.708</b>	<b>255</b>	<b>6.741</b>	<b>247</b>	<b>6.400</b>	<b>249</b>	<b>6.376</b>	<b>252</b>	<b>6.331</b>	<b>249</b>	<b>6.239</b>	<b>249</b>	<b>6.346</b>	<b>246</b>	<b>6.169</b>	<b>238</b>	<b>5997</b>	<b>248</b>	<b>5980</b>	<b>243</b>	<b>5889</b>	

## Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen von 2010/2011 bis 2019/2020



	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Realschulen	55	1.531	59	1.566	58	1.540	59	1.584	61	1.577	59	1.567	57	1.493	55	1.422	53	1.387	54	1.366
Gymnasien	67	2.525	65	2.264	66	2.245	64	2.143	61	2.046	56	1.954	55	1.880	49	1.786	49	1.733	51	1.681
Berufsschulen	105	2.349	99	2.272	102	2.297	106	2.309	104	2.325	111	2.511	110	2.503	110	2.487	118	2.469	110	2.407
Förderschulen	24	313	23	280	22	270	22	274	22	273	22	277	23	273	23	282	23	265	23	283

Niederbayern  
Landkreis Dingolfing-Landau

Kreisumlage 2020

Lfd. Nr.	Gemeinde	Einwohner	Steuerkraft 2020	80% Schlüsselzuweisungen 2019	Umlagekraft 2020	Uml.Kr. je Ew.	Kreisumlage 2020 44,00%	je Ew.	Vergleich in € 2019	Veränderung +/- €	Veränderung %
1	<b>Dingolfing, Stadt</b> 84130 Dingolfing	19.839	94.486.513	0	94.486.513	4.763	41.574.066	2.096	44.232.362	-2.658.296	-6,01
2	<b>Eichendorf, Markt</b> 94428 Eichendorf	6.592	5.756.872	1.212.957	6.969.829	1.057	3.066.725	465	3.014.229	52.496	1,74
3	<b>Frontenhausen, Markt</b> 84160 Frontenhausen	4.674	3.947.954	968.579	4.916.533	1.052	2.163.275	463	2.043.050	120.225	5,88
4	<b>Gottfrieding, Gde.</b> VGem Mamming 84177 Gottfrieding	2.223	1.946.929	434.109	2.381.038	1.071	1.047.657	471	991.861	55.796	5,63
5	<b>Landau a.d. Isar, St.</b> 94405 Landau	13.390	16.251.847	905.139	17.156.986	1.281	7.549.074	564	6.926.727	622.347	8,98
6	<b>Loiching, Gde.</b> 84180 Loiching	3.590	4.020.682	0	4.020.682	1.120	1.769.100	493	2.151.224	-382.124	-17,76
7	<b>Mamming, Gde.</b> VGem Mamming 94437 Mamming	3.238	3.567.819	224.832	3.792.651	1.171	1.668.766	515	1.642.707	26.059	1,59
8	<b>Marklkofen, Gde.</b> 84163 Marklkofen	3.737	5.100.651	0	5.100.651	1.365	2.244.286	601	2.631.051	-386.765	-14,70
9	<b>Mengkofen, Gde.</b> 84152 Mengkofen	6.114	5.972.638	846.512	6.819.150	1.115	3.000.426	491	2.790.334	210.092	7,53
10	<b>Moosthenning, Gde.</b> 84164 Moosthenning	4.917	7.483.206	0	7.483.206	1.522	3.292.611	670	2.731.172	561.439	20,56
11	<b>Niederviehbach, Gde.</b> 84183 Niederviehbach	2.611	2.360.899	0	2.360.899	904	1.038.796	398	1.387.597	-348.801	-25,14
12	<b>Pilsting, Markt</b> 94431 Pilsting	6.564	6.309.626	889.421	7.199.047	1.097	3.167.581	483	3.246.144	-78.563	-2,42
13	<b>Reisbach, Markt</b> 94419 Reisbach	7.730	6.893.581	1.494.752	8.388.333	1.085	3.690.867	477	3.446.297	244.570	7,10
14	<b>Simbach, Markt</b> 94436 Simbach	3.987	3.617.724	623.050	4.240.774	1.064	1.865.941	468	1.772.906	93.035	5,25
15	<b>Wallersdorf, Markt</b> 94522 Wallersdorf	7.011	6.574.644	1.270.630	7.845.274	1.119	3.451.921	492	3.216.212	235.709	7,33
	<b>SUMME:</b>	96.217	174.291.585	8.869.981	183.161.566	1.904	80.591.089	838	82.223.873	-1.632.784	-1,99



# Entwicklung Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen seit 2007

in €

120 Mio

100 Mio

80 Mio

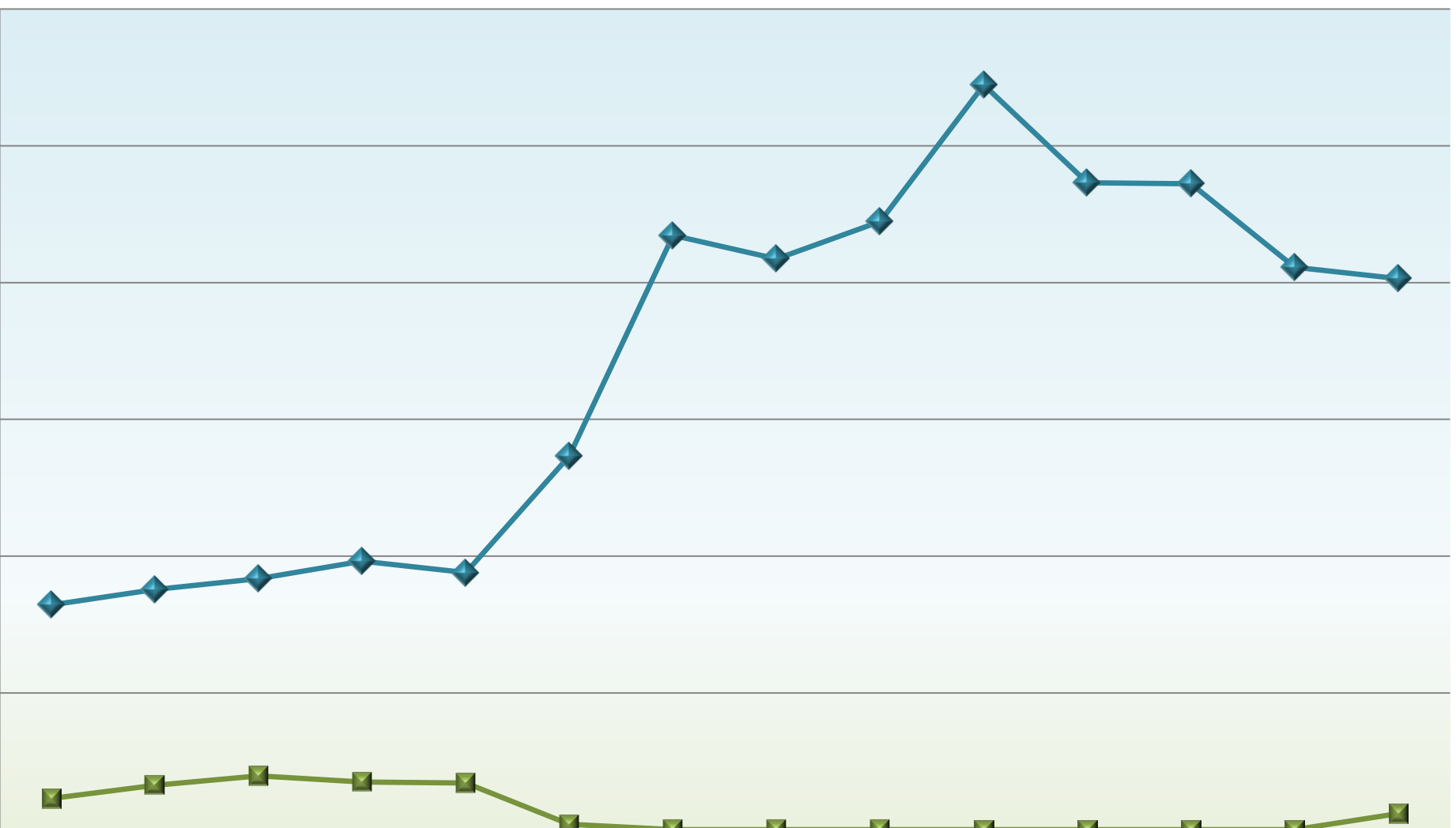
60 Mio

40 Mio

20 Mio

0 Mio

◆ Kreisumlage  
 ■ Schlüsselzuw.  
 in Mio. €



	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020*
Kreisumlage	32,858	35,121	36,709	39,242	37,585	54,644	86,916	83,465	88,949	108,900	94,600	94,456	82,224	80,591
Schlüsselzuw.	4,56	6,49	7,86	6,96	6,81	0,77	0	0	0	0	0	0	0	2,35

\*Planzahlen

## Einnahmen des Landkreises (Finanzausgleich) 2010 bis 2020

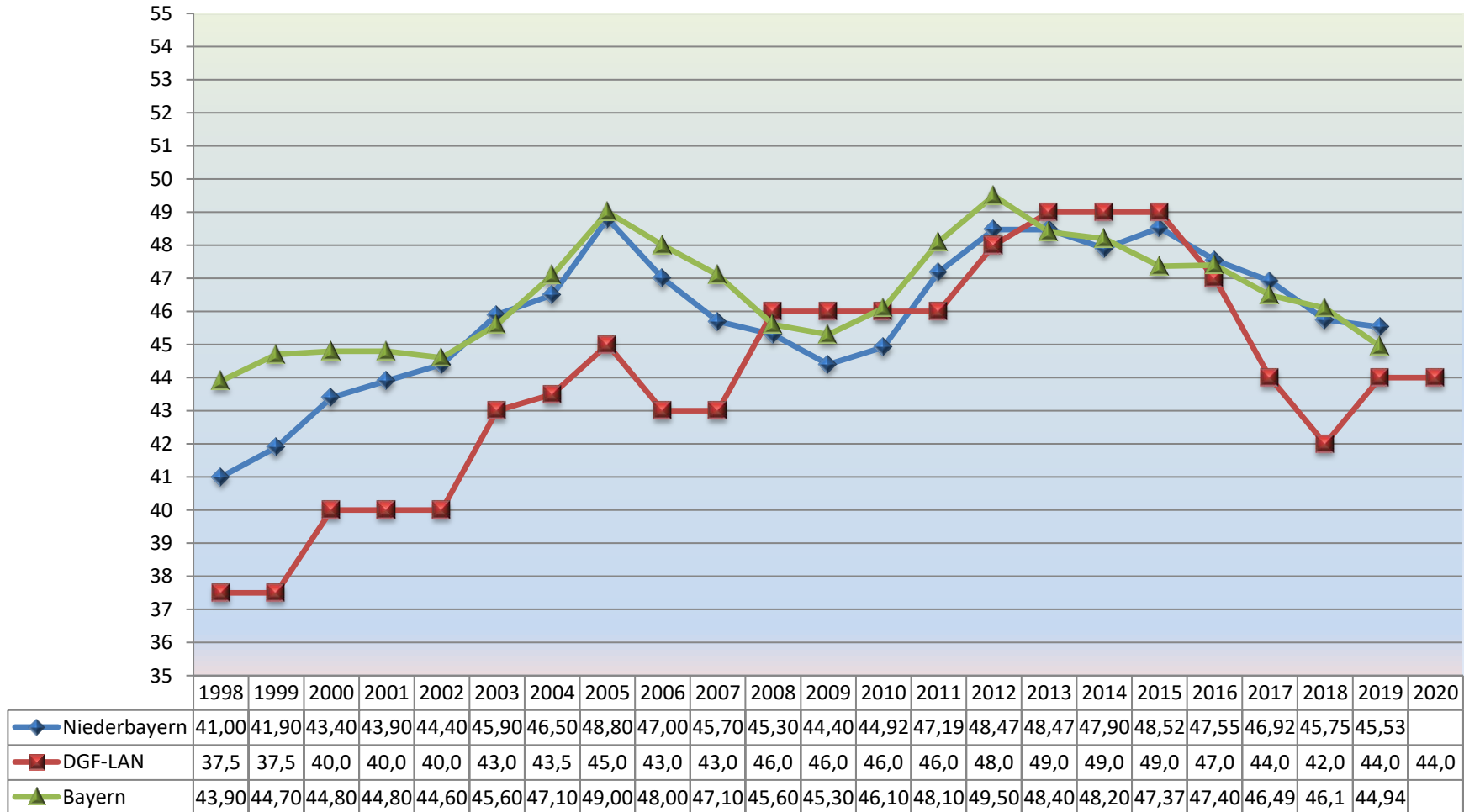
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 <i>Plan</i>	2020 <i>Plan</i>
Grunderwerbsteuer	752.910	771.612	913.482	1.172.831	1.246.937	2.195.930	1.491.206	1.682.549	2.032.728	900.000	1.500.000
Schlüsselzuweisungen	6.961.028	6.813.200	768.920	0	0	0	0	0	0	0	2.345.400
Pausch.Zuweisungen											
Art.7 FAG	1.536.215	1.528.747	1.534.428	1.542.319	1.538.762	1.560.645	1.575.567	1.700.234	1.711.580	1.725.900	1.787.700
Art.9 FAG Ges.Amt	251.480	250.257	251.188	252.479	251.897	255.479	257.922	260.557	262.297	264.500	292.500
Art.9 FAG Vet.Amt	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	64.666	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
Lebensmittelüberwachung	11.845	11.787	11.831	11.892	11.864	12.033	12.148	12.273	12.355	12.400	13.400
Futtermittelrecht	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
<b>Su.pausch.Finanzzuw.</b>	<b>1.885.540</b>	<b>1.876.791</b>	<b>1.883.447</b>	<b>1.892.691</b>	<b>1.888.523</b>	<b>1.908.823</b>	<b>1.931.637</b>	<b>2.059.064</b>	<b>2.072.232</b>	<b>2.088.800</b>	<b>2.179.600</b>
Kostenaufkommen	2.582.204	2.662.905	3.039.473	4.305.640	4.604.244	3.874.178	5.109.430	3.019.997	3.517.295	3.200.000	3.200.000
Verwarnungsgelder	76.597	72.665	80.537	60.570	61.583	115.142	74.384	93.989	67.185	65.000	65.000
Kreisumlage	39.242.281	37.585.288	54.643.572	86.915.688	83.464.501	88.949.230	108.900.267	94.599.728	94.456.079	82.223.800	80.591.000
Hebesatz	46%	46%	48%	49%	49%	49%	47%	44%	42%	44%	44%
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>51.500.560</b>	<b>49.782.461</b>	<b>61.329.431</b>	<b>94.347.421</b>	<b>91.265.788</b>	<b>97.043.303</b>	<b>117.506.924</b>	<b>101.455.327</b>	<b>102.145.519</b>	<b>88.477.600</b>	<b>89.881.000</b>
Bezirksumlage	15.355.674	17.567.037	25.044.969	37.249.580	33.215.464	38.121.100	48.657.566	42.999.890	43.854.608	38.308.900	36.632.400
Hebesatz	18,0%	21,5%	22,0%	21,00%	19,50%	21,0%	21,0%	20,0%	19,5%	20,5%	20,0%
Krankenhausumlage	1.654.567	1.466.841	1.501.557	2.168.470	2.545.887	2.391.603	2.676.189	2.575.192	3.263.767	2.803.500	2.545.000
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>17.010.241</b>	<b>19.033.878</b>	<b>26.546.526</b>	<b>39.418.050</b>	<b>35.761.351</b>	<b>40.512.703</b>	<b>51.333.755</b>	<b>45.575.082</b>	<b>47.118.375</b>	<b>41.112.400</b>	<b>39.177.400</b>
<b>Nettoeinnahmen</b>	<b>34.490.319</b>	<b>30.748.583</b>	<b>34.782.905</b>	<b>54.929.371</b>	<b>55.504.437</b>	<b>56.530.600</b>	<b>66.173.169</b>	<b>55.880.245</b>	<b>55.027.144</b>	<b>47.365.200</b>	<b>50.703.600</b>
<i>Einwohner</i>		<i>90.673</i>	<i>90.824</i>	<i>91.478</i>	<i>91.267</i>	<i>92.565</i>	<i>93.450</i>	<i>94.405</i>	<i>94.759</i>	<i>95.831</i>	<i>96.217</i>
<b>Finanzkraft (KU,Schl.Z. abzügl. Bez., KH-Uml.)</b>	<b>29.193.068</b>	<b>25.364.610</b>	<b>28.865.966</b>	<b>47.497.638</b>	<b>47.703.150</b>	<b>48.436.527</b>	<b>57.566.512</b>	<b>49.024.646</b>	<b>47.337.704</b>	<b>41.111.400</b>	<b>43.759.000</b>
pro Einwohner	320,39	279,74	317,82	519,22	522,68	523,27	616,01	519,30	499,56	429,00	454,79

## Entwicklung der Umlagegrundlagen Vergleich der niederbayerischen Landkreise

Landkreis	2013				2014				2015				2016			
	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%
Deggendorf	789,84	3	39	<b>47,00</b>	819,47	5	49	<b>47,00</b>	824,56	6	56	<b>48,00</b>	965,53	3	35	<b>45,00</b>
<b>Dingolfing-Landau</b>	<b>1939,03</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>49,00</b>	<b>1.866,35</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>49,00</b>	<b>1.961,10</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>49,00</b>	<b>2.479,43</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>47,00</b>
Freyung-Grafenau	678,21	9	71	<b>49,25</b>	740,65	9	70	<b>48,25</b>	808,55	8	64	<b>49,25</b>	834,92	9	71	<b>49,25</b>
Kelheim	769,43	4	46	<b>49,00</b>	847,11	4	38	<b>49,00</b>	858,28	4	45	<b>50,00</b>	931,89	4	50	<b>48,50</b>
Landshut	846,16	2	20	<b>51,50</b>	818,70	6	50	<b>51,50</b>	1.032,50	2	7	<b>50,50</b>	1.043,26	2	14	<b>49,50</b>
Passau	708,71	8	66	<b>45,50</b>	754,20	8	69	<b>44,50</b>	789,60	9	67	<b>45,50</b>	873,16	8	67	<b>44,50</b>
Regen	748,01	5	53	<b>47,50</b>	860,00	2	28	<b>47,00</b>	832,68	5	54	<b>48,00</b>	911,52	7	56	<b>49,00</b>
Rottal-Inn	727,19	6	59	<b>51,00</b>	761,29	7	65	<b>50,00</b>	811,10	7	63	<b>51,00</b>	926,57	5	52	<b>50,00</b>
Straubing-Bogen	726,98	7	60	<b>46,50</b>	851,17	3	35	<b>45,00</b>	863,70	3	42	<b>45,00</b>	913,92	6	54	<b>47,75</b>
Land Bayern	880,52				938,59				977,91				1.066,41			
RBZ Ndb.	857,93		2		897,46		2		956,46		2		1.070,12		2	

Landkreis	2017				2018				2019				2020			
	Umlagekraft			Hebesatz*	Umlagekraft			Hebesatz*	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%
Deggendorf	924,18	7	65	<b>45,00</b>	1.043,10	4	44	<b>43,00</b>	1.067,24	7	59	<b>43,00</b>	1.150,42	4	47	
<b>Dingolfing-Landau</b>	<b>2.277,42</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>44,00</b>	<b>2.366,45</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>42,00</b>	<b>1.950,02</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>44,00</b>	<b>1.903,63</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>44,00</b>
Freyung-Grafenau	853,97	9	71	<b>49,25</b>	951,57	9	69	<b>49,25</b>	988,47	9	71	<b>48,75</b>	1.115,89	7	61	
Kelheim	925,01	6	64	<b>48,00</b>	1.042,99	5	45	<b>46,00</b>	1.136,35	3	35	<b>44,50</b>	1.127,07	5	56	
Landshut	1.112,60	2	12	<b>49,50</b>	1.160,43	2	14	<b>49,00</b>	1.248,26	2	19	<b>48,50</b>	1.304,70	2	13	
Passau	901,17	8	67	<b>43,50</b>	973,75	8	67	<b>42,50</b>	1.091,32	6	51	<b>41,50</b>	1.096,26	8	67	
Regen	939,57	5	60	<b>48,00</b>	983,86	7	66	<b>48,00</b>	1.064,52	8	60	<b>48,00</b>	1.087,47	9	69	
Rottal-Inn	976,96	4	43	<b>48,00</b>	987,35	6	61	<b>46,50</b>	1.104,09	5	48	<b>46,50</b>	1.119,67	6	59	
Straubing-Bogen	987,50	3	39	<b>47,00</b>	1.051,91	3	38	<b>45,50</b>	1.126,00	4	41	<b>45,00</b>	1.158,47	3	44	
Land Bayern	1.114,43				1.178,43				1.253,95				1.322,19			
RBZ Ndb.	1.077,61		2		1.150,95		2		1.189,89		3		1.219,10		3	

## Vergleich ab 1998 - 2020 Kreisumlagehebesätze mit Durchschnitt Niederbayern und Bayern



## Krankenhausumlage 2002 - 2020 Berechnung: je zur Hälfte nach Umlagekraft und nach Einwohnerzahl

